



Hohenkammerer

Glonnbote



Herausgeber:
Gemeinde Hohenkammer

Redaktion:
Dr. Brigitte Hermann
Leo Hermann
Dr. Ilse M. Lehner
Edeltraud Schlicker
Walfred Schlicker

V. i. S. d. P.:
Edeltraud Schlicker

Die Redaktion arbeitet ehrenamtlich

Verteilung an alle Haushalte der Gemeinde Hohenkammer

Auflage 1050 Stück

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe:
17. September 2011

Für diese Ausgabe hat gespendet:

unbenannt, Niemsdorf
unbenannt, Hohenkammer

Titelbild:
Ferdinand Peter als Europameister im Karate 2011

Spenden an:
Gemeinde Hohenkammer „Glönnbote“

Konten:
Stadt- und Kreissparkasse Freising (BLZ 700 510 03) Nr. 56 143

Freisinger Bank eG (BLZ 701 696 14) Nr. 4 350 286

Einzahlungen sind auch in der Gemeindekanzlei direkt möglich.

Gesamtherstellung:
Offsetdruckerei Gebr. Betz GmbH
Handwerkerstraße 5 · 85258 Weichs · Tel. 0 81 36 / 93 98 60

Gedruckt auf 100% chlorfrei gebleichtem Papier

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



zum September 2011 wird die Gemeinde Hohenkammer der Musikschule Ampertal beitreten und es freut mich sehr, dass das kulturelle Leben in unserer Gemeinde eine weitere Bereicherung erfahren darf. Musikschulen erfüllen eine wichtige Bildungsaufgabe, denn hier werden die Grundsteine zu einer musikalischen Ausbildung gelegt. Die Förderung der Musikausbildung in der Jugend ist ein Faktor der Stabilität für den Menschen und damit für die ganze Gesellschaft. Dieser Erfolg ist nur möglich durch eine solide, breite Basisarbeit. Der von der Gemeinde zum Betrieb der Musikschule jährliche Finanzaufwand ist also sinnvoll angelegt. Die Freude an der selbst praktizierten Musik und am gemeinsamen Musizieren gewinnt zunehmend an Beliebtheit. Es ist doch die eigene Kreativität, die man erfährt und deren Schönheit man neu belebt auch wenn die Musik aus der „Konserven“ heute immer zu haben ist. Gemeinsam Musizieren macht Spaß und verbindet, dient der Erholung und Entspannung. Musik ist in allen Kulturen Ausdruck der Lebensfreude oder auch der Trauer.

So möchte ich an dieser Stelle unseres langjährigen Ehrenbürgers, Herrn Josef Geisenhofer gedenken, der im Alter von 92 Jahren verstorben ist. Er hat durch sein Wirken und Arbeiten und durch seine Persönlichkeit das Leben in unserer Gemeinde Hohenkammer entscheidend geprägt. Bereits vor mehreren Jahren hat er mir handschriftlich seinen Lebenslauf und eine Liste seiner ehrenamtlichen Aufgaben überlassen. Diesen vorbildlichen und beispielhaften Einsatz zu veröffentlichen ist mir ein persönliches Anliegen.

Daneben kam aber auch das Gesellige nicht zu kurz. Vielen von uns bleibt sein geduldiger und fachkundiger Rat und Einsatz beim Fischen im Rahmen des Ferienprogramms in Erinnerung. Schon im Rollstuhl war er noch dabei und wir vergessen nicht seine mitreissende Freude mit den strahlenden Kindern bei einem Fang.

Ein Ferienprogramm wird es auch heuer wieder geben. Aus dem umfangreichen Angebot ist sicher für jeden etwas dabei.

In diesem Sinne wünsche ich allen Schülerinnen und Schülern schöne erholsame Ferien, allen Urlaubern das Notwendige zum Sammeln und Bündeln der persönlichen Kräfte und allen Reisenden eine gesunde, glückliche Heimkehr.

Herzlichst

Ihr Bürgermeister

Johann Stegmair
Johann Stegmair

Aus dem Rathaus

Öffnungszeiten:

Gemeindeverwaltung:

Montag bis Freitag

8.00 Uhr - 12.00 Uhr

Donnerstagnachmittag von

14.30 Uhr – 18.00 Uhr

Telefon-Nr. 08137/9385.0

FAX Nr. 08137/9385.10

e-mail: info@hohenkammer.de

Homepage: www.hohenkammer.de

Telefon-Durchwahlen und

e-Mail-Adressen:

Bürgermeister Stegmair: 9385.11

e-Mail: stegmair@hohenkammer.de

Herr Unruh,

Geschäftsstellenleiter: 9385.15

e-Mail: unruh@hohenkammer.de

Auskunft, Paßamt, Einwohnermeldeamt, Gewerbeamt etc.

Frau Föckerer 9385.0

e-Mail: foeckerer@hohenkammer.de

Frau Neufeld 9385.12

e-Mail: neufeld@hohenkammer.de

Kasse/Steueramt

Frau Monika Luginger 9385.17

Mail: luginger@hohenkammer.de

Standesamt, Grund- u. Gewerbesteuern und Renteninfo (Montag - Donnerstag)

Frau Neumeier-Gastl 9385.18

e-Mail: neumeier-gastl@hohenkammer.de

Bauamt, Vorzimmer Bürgermeister

Frau Sedlmair 9385.14

e-Mail: sedlmair@hohenkammer.de

Bauhof und Wasserversorgung

Zandt Johann

Handy 0160-90668771

Mayrhofer Johann

Handy 0172-8402356

Weiß Josef

Handy 0162-2383343



Hinweis:

Die Gemeindeverwaltung ist auch **Fundbüro!**

Haus des Kindes:

E-mail: hausdeskindes@hohenkammer.de, Homepage:

www.hausdeskindes-hohenkammer.de

Schmiedberg 1,

85411 Hohenkammer

(Leitung Frau Barbara Rottmair)

(Stellv. Leitung Frau Manuela Mayer)

Kindergarten: (Tel.: 08137/3763)

Frau Barbara Rottmair

Frau Claudia Klaus

Frau Ulrike Wieser (ab 1.9.2010)

Frau Gudrun Schlossbauer

(Vorschulgruppe)

Kinderkrippe: (Tel.: 08137/539206)

Frau Eva Feyrer

(Elternzeit ab Okt. 2009)

Frau Elisabeth Eisinger

(Elternzeit ab Okt. 2010)

Frau Beatrice Schankin (ab 1.09.2010)

Frau Manuela Mayer

Frau Katharina Büchl

Kinderhort: (Tel.: 08137/539207)

Frau Rosa Mayer

Frau Maria Böswirth

Öffnungszeiten Bücherei,

Pfarrstraße 2, Hohenkammer

Freitag 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Sonntag 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr

Öffnungszeiten am Wertstoffhof, Am Sportplatz 1, Hohenkammer:

Mittwochnachmittag und Freitag-
nachmittag je von

16.00-18.00 Uhr

Samstagsvormittag von

09.00-12.00 Uhr

Am Wertstoffhof können während der
Öffnungszeiten Biotüten sowie Gelbe
Säcke abgeholt werden.

Außerdem sind Biotüten und Gelbe
Säcke nach wie vor im Rathaus er-
hältlich.

Problemmüllsammlungen 2011:

Jeweils am Donnerstag, **21.07.** und
15.12.2011 von 8.00 bis 9.30 Uhr am
Wertstoffhof Hohenkammer, Am
Sportplatz 1.

Gemeindechronik

Die im Dezember 2004 erschienene
neue Gemeindechronik

„Chronica Chamara“

Chronik d. Gemeinde Hohenkammer
kann im Rathaus Zimmer 09 zum
Preis von 20,- € käuflich erworben
werden.

Freizeitkarten, Broschüren, Ansichtskarten

Im Rathaus Zimmer 09 können Sie
u.a. käuflich erwerben:

Radwanderkarte - Landkreis Freising
Preis 5,00 €

Broschüren „Die Schätze des
Ampertals“ mit **zuletzt erschienen-**
em Beiblatt Nr. 5 Preis 1,50 €

Ansichtskarten von Hohenkammer
und Schloß Preis 0,50 €

Radwandern im Freisinger Land
(Kirchen und Kapellen entlang von
Amper und Glonn) Preis 7,50 €

Der **Ärztliche Bereitschaftsdienst
Bayern** ist außerhalb der normalen
Sprechstundenzeiten telefonisch bay-
ernweit erreichbar unter der einheit-
lichen Rufnummer:

01805-191212.

Bei **schweren lebensbedrohlichen
Notfällen** wählen Sie die **Notruf-**
nummer 112.

Die für den Gemeindebereich Hohenkammer teilnehmenden Ärzte des Notfalldienstes:

Dr. Michael Haslbeck, Kranzberg
Telefon: 08166/7672

Johann Einzmann, Hohenkammer
Telefon 08137/5018

Dr. Nikolaus Lindenauer, Allershausen
Telefon 08166/9759

Hans-Martin Ahr, Allershausen
Telefon 0160/4488160

Frank Steinmeister, Kirchdorf
Telefon 08166/8081

Dott. Uwe Kroll, Allershausen
Telefon 08166/996533

Der genaue ärztliche Bereitschafts-
dienstplan ist immer im Rathaus-
Schaukasten ausgehängt, wenn ge-
nug Platz vorhanden, auch in den
kleineren Schaukästen in den Orts-
teilen.

Postfiliale

Der Container der Deutsche Postshop
München GmbH befindet sich auf
dem Parkplatz des Getränkemarktes
an der Münchner Str. 4 in Hohenkam-
mer.

Die Öffnungszeiten sind von **Montag
bis Samstag** jeweils eine Stunde,
und zwar von **8.00-9.00 Uhr.**

Änderung im Kehrbezirk Allershausen

Das Landratsamt Freising teilte mit, dass der Kehrbezirk Allershausen (zu dem auch die Gemeinde Hohenkammer gehört) zum 15.03.2011 neu vergeben wurde.

Neu zuständiger

Bezirkskaminkehrermeister wurde:

Herr Christian Kratzer, Zwillingsweg 1,
85080 Gaimersheim

Telefon: 08406 / 91 83 056

Mobil: 0163 – 17 500 73

Mail: kaminkehrermeister@t-online.de

Landratsamt Freising, Az. 32-5650

85350 Freising, 23.03.2011

Bienenseuchen-Verordnung

Anordnung nach § 15 Abs. 2 der Bienenseuchen-Verordnung

Das Landratsamt Freising erlässt folgende

Allgemeinverfügung:

- I.** Jeder, der im Landkreis Freising Bienen hält, ist verpflichtet, bis zum 31. Dezember 2011 seine Bienenvölker mit einem zugelassenen Arzneimittel gemäß den Angaben des Arzneimittelherstellers gegen Varroamilben zu behandeln.
- II.** Der Behandlungserfolg ist anhand regelmäßiger Gemüllprobeuntersuchungen zu kontrollieren. Im Bedarfsfall ist die Behandlung zu wiederholen.
- III.** Für Versuche zur Resistenzzucht können Ausnahmen von der Behandlungspflicht zugelassen werden.
- IV.** Die sofortige Vollziehung dieser Allgemeinverfügung wird angeordnet
- V.** Kosten werden nicht erhoben.

Freising, 23.03.2011

Kiermeir, Regierungsrätin

Hinweise:

Jede Behandlung mit apothekenpflichtigen Arzneimitteln ist in das Bestandsbuch einzutragen.

Gemäß Art. 41 Abs. 4 Satz 1 Bayer. Verwaltungsverfahrensgesetz ist nur der verfügende Teil der Allgemeinverfügung öffentlich bekannt zu machen. Die Allgemeinverfügung liegt mit Begründung und Rechtsbehelfsbelehrung im Landratsamt Freising, SG 32, Zimmer 541/543, Landshuter Str. 31, 85356 Freising, aus. Sie kann während der allgemeinen Dienstzeiten (Montag - Freitag 08.00-12.00 Uhr, Donnerstag auch 14.00-17.30 Uhr) eingesehen werden.

Gründe:

I. Das Veterinäramt des Landratsamtes kommt aus fachlicher Sicht zum Ergebnis, dass im Landkreis Freising so gut wie alle Bienenvölker mit den Varroamilben befallen sind.

Das Veterinäramt des Landratsamts Freising hat deshalb mit gebeten, für den Bereich des Landkreises Freising eine entsprechende Anordnung nach § 15 Abs. 2 Bienenseuchenverordnung zu erlassen.

II. Das Landratsamt Freising ist zum Erlass dieses Bescheides sachlich und örtlich zuständig gemäß Art. 1 Abs. 1 des Gesetzes über den Vollzug des Tierseuchenrechts i. V. mit § 2 Abs. 1 der Zweiten Verordnung zum Vollzug des Tierseuchenrechts und Art. 3 Abs. 1 Nr. 2 des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetzes (BayVwVfG).

Der Erlass dieser Allgemeinverfügung beruht auf § 15 Abs. 2 der Bienen-seuchen-Verordnung.

Die angeordnete Behandlung aller Bienenbestände des Landratsamtes Freising gegen Varroamilben ist zwingend geboten, um die Verbreitung dieser Ektoparasiten auf andere Bienenbestände im Gebiet des Landkreises Freising auszuschließen. Ihre Anordnung erfolgt im Rahmen pflichtgemäßen Ermessens; mildere, ebenso geeignete Mittel sind nicht ersichtlich.

Die sofortige Vollziehung der Ziffer 1. war nach § 80 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 und Abs. 3 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) im überwiegenden öffentlichen Interesse anzuordnen, weil nur durch eine gezielte Bekämpfung der Varroamilben mit den entsprechenden zugelassenen Arzneimitteln die Verbreitung dieser Ektoparasiten verhindert wird. Im Falle einer Nichtbekämpfung der Varroamilben würde ein erheblicher volkswirtschaftlicher Schaden entstehen. Das besondere öffentliche Interesse an einer effizienten und raschen Bekämpfung der Varroamilben überwiegt das wirtschaftliche Interesse der Tierhalter und deren Interesse an der aufschiebenden Wirkung von Widerspruch und Anfechtungsklage.

III. Die Kostenentscheidung beruht auf Art. 7 des Gesetzes über den Vollzug des Tierseuchenrechts.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage bei dem **Bayerischen Verwaltungsgericht in München, Bayerstraße 30, 80335 München**, schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts erhoben werden. Die Klage muss den Kläger, den Beklagten und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Urschrift oder in Abschrift beigefügt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigefügt werden.

Hinweise:

Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung vom 22.06.2007 (GVBl S. 390) wurde das Widerspruchsverfahren in diesem Rechtsbereich abgeschafft. Es besteht keine Möglichkeit, gegen diesen Bescheid Widerspruch einzulegen.

Die Klageerhebung in elektronischer Form (z.B. durch E-Mail) ist unzulässig.

Kraft Bundesrechts ist in Prozessverfahren vor den Verwaltungsgerichten seit 01.07.2004 grundsätzlich ein Gebührenvorschuss zu entrichten.

Bekanntmachung der Gemeinde Hohenkammer

Öffentliche Zahlungsaufforderung

Am **15.08.2011** werden zur Zahlung fällig:

Grundsteuer A
Grundsteuer B
Gewerbesteuer
Müllabfuhrgebühren
Wasser- Abwassergebühren

Es wird empfohlen, die Steuern und Abgaben abbuchen zu lassen. Bei diesem Verfahren werden keine Fälligkeitstermine übersehen und Mahngebühren/-Säumniszuschläge vermieden. Ein entsprechendes Formular ist in der Gemeindeverwaltung – Kasse – erhältlich.

Konten der Gemeinde Hohenkammer:

Freisinger Bank Kto. Nr. 435 02 86 (BLZ 701 696 14)
Sparkasse Freising Kto. Nr. 56 143 (BLZ 700 510 03)

Anmeldung Hunde

Wir möchten alle Hundebesitzer darauf aufmerksam machen, dass das Halten eines über vier Monate alten Hundes im Gemeindegebiet steuerpflichtig ist. Die Anmeldung kann zu den üblichen Öffnungszeiten des Rathauses in der Kasse auf Zimmer 02 erfolgen. Dort erhalten Sie auch die Hundesteuermarken.

Wir weisen alle Hundehalter ausdrücklich noch einmal darauf hin, dass Kampfhunde und alle großen Hunde (Schulterhöhe mind. 50 cm) in allen öffentlichen Anlagen und auf allen öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen im gesamten Gemeindegebiet ständig an der Leine zu führen sind. Das Mitführen auf Kinderspielflächen ist außerdem grundsätzlich untersagt. Sie können diese Hunde in den unbebauten Gebieten des Gemeindebereiches außer auf öffentlich gewidmeten Geh-/Radwegen frei laufen lassen.

Hier noch ein Appell an alle Gassigeher: Bitte entsorgen Sie alle Hinterlassenschaften Ihrer Schützlinge in den hierfür vorgesehenen Boxen oder im Hausmüll.

Aktion Saubere Landschaft

am Samstag, 02.04.2011 fand auch heuer wieder die Reinigungsaktion im Gemeindegebiet statt.

Ich danke allen fleißigen Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz.

Musikschule

Einstimmig hat der Gemeinderat dem Beitritt zur Musikschule Ampertal ab September 2011 zugestimmt.

Die Förderung der Musikausbildung unserer Kinder und Jugendlichen gerade auch in Zusammenarbeit mit der Blasmusik Hohenkammer ist eine große Bereicherung des Einzelnen, aber auch der ganzen Gemeinde. Der Unterricht kann so weit wie möglich in

der Grundschule vor Ort stattfinden. Ich hoffe, dass in Zukunft viele Musikinteressierte die Möglichkeit dieser Einrichtung wahrnehmen.

Schon jetzt danke ich der Schulleiterin Frau Rottenfusser für das Einvernehmen, allen Musiklehrerinnen und -lehrern und allen Mitinitiatoren, besonders auch der Vorstandschaft der Blasmusik für ihr Engagement.

Ferienprogramm 2011

Die Vorbereitungen für das Ferienprogramm der Gemeinde unter der Federführung von Frau Susanne Hartmann laufen auf Hochtouren. Bestimmt ist auch in diesem Jahr wieder für jeden etwas dabei.

Schon jetzt danke ich allen Veranstaltern und allen Betreuern für ihren Einsatz. Näheres wird bekannt gegeben.

Aufstieg Fußballmannschaft des SV Hohenkammer

In einem überragenden Relegationspiel, das der SVH mit 4:0 gegen den FC Neufahrn gewann, ist es der Fußballmannschaft des SV Hohenkammer gelungen, als bester Zweiter aller A-Klassen in die Kreisklasse aufzusteigen. Mit diesem Spielerpotential und diesem Kampfgeist wird der Klassenerhalt sicher zu schaffen sein. Herzlichen Glückwunsch!

Holzschutzarbeiten am Stadel

Die Holzschutzarbeiten am Gemeindestadel wurden in der Zwischenzeit erledigt. Der eingewickelte Stadel bot auch einen ganz imposanten Anblick. Die Zusammenarbeit mit der Firma und die geleistete Mithilfe der Vereine waren hervorragend. Allen Freiwilligen, die beim Aus- und Einräumen geholfen haben herzlichen Dank. Es

ist schön, gemeinsam an einem Strang zu ziehen. So wird uns der Gemeindestadel nach der Sanierung sicher noch lange für gemeinsame Feiern und für sonstige Aktivitäten zur Verfügung stehen. Er ist für uns eine große Bereicherung.

Reparatur der Heizung an der Grundschule

Im Zuge der Erneuerung der Heizungssteuerung mussten einige unaufschiebbare Reparaturen an der Heizungsanlage durchgeführt werden. Die Reparaturarbeiten belaufen sich auf 8.145,31 € und wurden durch die Firma H & S, welche die neue Heizungssteuerung verbaut hat, aufgedeckt und behoben.

Sanierung der Heizung – Feuerwehr Hohenkammer

Für die Sanierung der Heizungsanlage im Feuerwehrhaus Hohenkammer wurden Finanzmittel im Haushalt bereitgestellt.

Die Arbeiten werden durch die Firma Schulmayr & Berchtold in 85221 Dachau zum Angebotspreis von 11.260,80 € durchgeführt.

Informationen über Vergabe Wohn- und Geschäftshaus

Folgende Vergaben haben stattgefunden:

- Zimmererarbeiten
Firma Brandstätter Hohenkammer
- Dachdeckerarbeiten
Firma Lankes Holzbau Cham
- Spenglerarbeiten
Firma Stengel Freising
- Kunststoffenster
Firma Schock Denkendorf
- Alutüren
Firma Meko Metallbau Droyßig

- Stahlzargen
Firma Mayer Bauelemente Altdorf
- Lüftungsanlage
Firma Steinberger, Buchhofen
- Heizungsanlage
Firma Schäch, Wolnzach
- Sanitäranlage
Firma Schäch Wolnzach
- Elektroarbeiten
Fa. Romantschak, Hohenkammer

Auf Grund der Planungen im Kellergeschoss hat sich der Beirat darauf verständigt, dass nach derzeitigem Stand Kellerräume für die Vereine zur Verfügung gestellt werden können. Diese sind ausschließlich für die Einlagerung von Materialien vorgesehen. Welche Räume, zu welchen Größen, nach welchen Kriterien vergeben werden, wird zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt.

Vorlage der Jahresrechnung 2010 gemäß Art. 102 Abs. 2 Gemeindeordnung

Bekanntgabe der vorläufigen Jahresrechnung 2010 gemäß Art 102 Abs. 2 Gemeindeordnung

| | Verwaltungshaushalt | Vermögenshaushalt | Gesamthaushalt |
|--------------------------|----------------------------|--------------------------|-----------------------|
| Summe | | | |
| bereinigte Solleinnahmen | 3.607.949,51 € | 993.807,71 € | 4.601.757,22 € |

Die Summe der bereinigten Sollausgaben im Verwaltungshaushalt und Solleinnahmen im Vermögenshaushalt beinhaltet eine Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe von 41.385,14 €.

Die Summe der bereinigten Sollausgaben im Vermögenshaushalt beinhaltet eine Zuführung an die Rücklage in Höhe von 203.813,56 €.

| | Verwaltungshaushalt | Vermögenshaushalt |
|---------------------|----------------------------|--------------------------|
| Kasseneinnahmereste | 145.461,20 € | 42.017,64 € |
| Kassenausgabereste | 54.115,27 € | 204.046,20 € |

Die Gemeinde Hohenkammer ist im kommunalen Haushalt schuldenfrei.

Der Stand der Rücklagen hat sich im Haushaltsjahr 2010, im Vergleich zum Haushaltsplan 2010 deutlich erhöht.

Anstatt einer im Haushalt geplanten Zuführung an die Rücklage in Höhe von 136.850,00 € wurden der Rücklage 203.813,56 € zugeführt.

Zum Stand 31.12.2009 betrug die Rücklage 2.587.997,43 €.

Die Rücklagenzuführung nach Durchführung des Sollabschlusses 2010 beläuft sich auf 203.813,56 €.

Der Rücklagenstand zum 31.12.2010 beträgt 2.791.810,99 €.

Die Gemeinde Hohenkammer trauert um ihren Ehrenbürger

Herrn Josef Geisenhofer

Kreisrat von 1966-1972

Gemeinderat von 1972-1978

* 23.10.1918

† 12.06.2011

Hohenkammer verliert mit dem Verstorbenen eine herausragende Persönlichkeit, die sich durch langjährige, vielfältige Vereinstätigkeit höchste Verdienste erworben hat.

Sein außerordentliches Wirken für die Gemeinde wird in Hohenkammer unvergessen sein. Für seinen hervorragenden Einsatz danken wir Herrn Geisenhofer aufrichtig. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Für die Bürgerinnen und Bürger von Hohenkammer

Johann Stegmair, 1. Bürgermeister

Auszug aus der Trauerrede für Josef Geisenhofer im Juni 2011

Liebe Familie Geisenhofer,
sehr geehrter Herr Pfarrer Mittermeier,
liebe politische Weggefährten,
liebe Trauergemeinde,

In großer Dankbarkeit und Trauer tragen wir einen Mann aus unserer Mitte zu seiner letzten Ruhestätte, der durch sein Wirken und Arbeiten und durch seine Persönlichkeit das Leben in unserer Gemeinde Hohenkammer entscheidend geprägt hat.

Herr Josef Geisenhofer wurde kurz vor Ende des 1. Weltkriegs am 23. Oktober 1918 im Gemeindeteil Herschenhofen geboren und ist dort in einer Großfamilie auf dem elterlichen Bauernhof aufgewachsen.

Er stammte aus so genannten „kleinen Verhältnissen“. Aber gerade seine Herkunft hat ihn für sein Leben entscheidend geprägt und war das Fundament für sein persönliches, ge-

sellschaftliches und politisches Handeln.

Die Liste der Vereine, bei denen sich der Verstorbene engagierte oder sogar Gründungsmitglied war, ist lang.

Sein Einsatz lebte von **einer Grundüberzeugung** und **einem Ziel: Die Lebensverhältnisse des Einzelnen – in Zusammenarbeit mit anderen – in jeder Phase des Lebens zu verbessern.**

Ob im Sportverein als begeisterter Fußballspieler, (aus dieser Zeit hat er übrigens auch seinen Spitznamen „Gibihn“- manche glaubten gar, dies wäre sein Nachname),

ob als Frontmann bei der Feuerwehr, als begeisterter Politiker, oder als Gründer des Seniorentreffs, Herr Geisenhofer hat sich den Sorgen und Nöten seiner Mitmenschen mit **auffallenden** Aktivitäten und Lösungsversuchen angenommen. Er

wollte dem Nächsten als Helfer zur Seite stehen, wobei ihm auch das Gesellige und das Feiern bis zuletzt wichtig waren.

Uneigennützigkeit, Treue und Zuverlässigkeit zeichneten den Verstorbenen aus. Es war für ihn selbstverständlich, seine Tatkraft einzubringen.

So auch in der Politik. Er war so etwas wie ein **politisches Urgestein**. Aus Überzeugung und in Rückbindung an seine christlichen Werte gründete er 1966 den CSU Ortsverband Hohenkammer. 6 Jahre vertrat er als Kreisrat und 6 Jahre als Gemeinderat die Anliegen der Bürger. Er hat es verstanden, seine Meinung offen, ehrlich und direkt auszudrücken und er hat es verstanden, für seine Überzeugungen zu werben. Die Sache braucht Begeisterte – er war begeistert und steckte dadurch andere an. So war der Verstorbene auch für mich persönlich **der** politische Ziehvater.

Doch Politik und das Interesse für das Allgemeinwohl waren nicht das Einzige, was mich mit dem Sepp verband.

Neben einer tiefen persönlichen Freundschaft teilten wir ein gemeinsames Hobby – das Angeln.

Aus Erfahrung weiß ich, dass ein erfolgreicher Fischer ein paar ganz prägnante Eigenschaften mitbringen muss: Ausdauer, Geduld, Naturverbundenheit, Optimismus, Sportlichkeit, aber er muss auch Erfolglosigkeit aushalten, vor allem braucht

er die richtige Ausrüstung und **er muss zur rechten Zeit am rechten Ort sein**.

Er war ein guter Fischer, der Sepp – auch ein Menschenfischer – er gewann seine Mitmenschen für seine Ideen und er lebte Gemeinsinn vor.

Die Energie und die Kraft für seinen begeisterten und verantwortungsvollen Einsatz für den Nächsten schöpfte er nicht zuletzt aus seinem Glauben.

Für seine besonderen Verdienste um das Gemeinwohl und für seine vielfältige Vereinstätigkeit wurde Herr Josef Geisenhofer bereits 1988 die höchste gemeindliche Auszeichnung, die Ehrenbürgerwürde der Gemeinde Hohenkammer zuerkannt.

Herr Geisenhofer wurde auch mit dem Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für besondere Verdienste im Ehrenamt ausgezeichnet.

Für all seine Mühen und Sorgen, für seinen Einsatz und seinen Fleiß gebührt ihm unser innigster und aufrichtiger Dank.



Nord Grisenhof
Schlipps Nr 16

Meine ehrenamtlichen Tätigkeiten.

Beiblatt zum Lebenslauf.

- 1944 Gründungsmitglied beim S.V. Hohenkammer.
1. Jugendleiter bis 1954. Spieler bis zum 50. Lebensjahr
Ab 1955 Kommandant der FF Schlipps 15 Jahre
bis 1940, dann Ehrenkommandant.
1958 Gründungsmitglied „Kath. Looksoth“, Kassier
bis 1962, dann 1. Vors. bis 1994, dann Ehrenvorsitzender.
1968 Bezirksvorsitzender, Bez. Vorstand Freising,
bis 1974 dann Bez. Ehrenvorsitzender.
1951. Gründungsmitglied, Schützenverein „Flomil aus
Schlipps“; 1959 1. Schützenmeister bis 1984 dann
Ehrenschützenmeister.
1966 Gründer des CSU Ortsverbandes Hohen-
Kammer. 1. Vorsitzender bis 1986, dann
Partei Ehrenvorsitzender. 1978, 2 Jahre Kreisvors.
des CSA Kreisverbandes Freising.
1966 Kreisrat des L.K. Freising bis 1972.
1972 Gemeinderat „Gemeinde Hohenkammer“
bis 1978.
1988. Anerkennung zum „Ehrenbürger“ der Gem.
Hohenkammer durch Bürgermeister G. Eschlhammer.
1985 Gründer des Seniorentreff Schlipps.
Seniorentreffleiter bis dato.

Schlipps den 01.01.2003

Nord Grisenhof

Seniorenpolitisches Gesamtkonzept für den Landkreis Freising Bürger/innen Befragung Juli/August 2011

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wie Sie vielleicht schon aus der Tagespresse erfahren haben und wissen, hat der Landkreis Freising unlängst beschlossen, ein Seniorenpolitisches Gesamtkonzept erarbeiten zu lassen. Dabei geht es letztlich darum, alle Lebensbereiche von Seniorinnen und Senioren so zu gestalten, dass ein möglichst lange selbst bestimmtes und eigenverantwortliches Leben in der eigenen Häuslichkeit möglich ist. Dies bedeutet auch, zur Vermeidung von Pflegebedürftigkeit beizutragen und alle Rahmenbedingungen auf dieses Ziel hin zu gestalten, gerade auch auf gemeindlicher Ebene.

Um insbesondere Ihre Kenntnisse, Meinungen, Wünsche und Bedürfnisse als sozusagen Hauptbetroffene im Gesamtkonzept dieser Arbeiten entsprechend berücksichtigen zu können, erhält ein Teil von Ihnen demnächst einen vierseitigen Fragebogen, den ich Sie herzlich bitte, ausgefüllt im ebenfalls beiliegenden Freikuvert zurück zu senden. Selbstverständlich ist diese Befragung anonym und unterliegt den Bestimmungen des Datenschutzes. Bei dieser Befragung geht es darum, von den älteren Landkreisbürgerinnen und -bürgern zu erfahren, wo aktuelle

Probleme/Defizite vorhanden sind, welche Bedarfssituationen und Wünsche bei den verschiedenen Altersgruppen bzw. Teilräumen und Gemeinden vorliegen, aber auch, welche konkreten Lösungsvorschläge gemacht und Maßnahmen ergriffen werden sollen. Besonders wichtig ist uns bei der Erarbeitung und Ausgestaltung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts die Berücksichtigung regionaler und örtlicher Besonderheiten - und hierfür sind Sie die Expertin und der Experte in sozusagen eigener Sache in unserer Gemeinde.

Ihre Meinung ist uns sehr wichtig. Bitte beteiligen Sie sich deshalb an dieser Befragung, in deren Mittelpunkt ja gerade Ihre Interessen, Bedürfnisse, Vorstellungen und Wünsche stehen. Es ist also in Ihrem ureigensten Interesse, diesen Fragebogen auszufüllen und zurück zu senden. Ihr Aufwand ist nicht sehr groß, der Gewinn für die Ausgestaltung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts - und damit letztlich für Sie selbst - aber hoch.

Vielen herzlichen Dank für Ihre wertvolle Mitarbeit!

Ihr Bürgermeister
Johann Stegmair



Jetzt handeln!

Satelliten-Fernsehen: ab 30. April 2012 nur noch digital!

Die wichtigsten Fakten im Überblick

Die Zukunft des Fernsehens ist digital. Das gilt auch für Fernsehzuschauer, die ihre Programme zuhause über eine Satellitenschüssel empfangen. Bislang wird dasselbe Programm parallel in unterschiedlichen Qualitäten ausgestrahlt: analog, digital in Standardqualität (SD) und teilweise digital in hochauflösender Qualität (HD).

Das wird sich ändern. Denn am 30. April 2012 beenden alle deutschen Fernsehsender die analoge Ausstrahlung ihrer Programme über Satellit.

Davon betroffen sind alle Zuschauerinnen und Zuschauer, die ihre Programme noch analog über Satellit empfangen. Sie müssen spätestens bis zum 30. April 2012 auf digitalen Empfang umstellen. Nicht betroffen sind diejenigen, die via Kabel (analog oder digital), DVB-T, über IPTV (Internet Protocol Television) oder bereits digital über Satellit empfangen.

Eine einfache Methode, um festzustellen, ob man von der Abschaltung des analogen Satellitensignals betroffen ist, ist der Blick auf die Videotextseite 198, die im Bayerischen Fernsehen, im Ersten und bei anderen Programmen gesendet wird. Erscheint dort ein Hinweis auf die Abschaltung des analogen Satellitensignals, ist der Empfang noch analog und es gilt zu handeln.

Alternativen

Grundsätzlich sind betroffene Zuschauer und Betreiber von Satelliten-

Gemeinschaftsanlagen gut beraten, den Umstieg auf Digitalfernsehen schon jetzt zu planen, um eventuelle Engpässe oder Mehrkosten kurz vor der Abschaltung zu vermeiden. Alternativ stehen verschiedene digitale Empfangswege zur Verfügung: Satellit (DVB-S), Kabel (DVB-C), Antenne (DVB-T) und IPTV.

Um digital über Satellit fernsehen zu können, ist ein DVB-S-Receiver für jedes Fernsehgerät oder ein Fernseher mit integriertem DVB-S-Receiver erforderlich. Bei älteren Anlagen kann auch der Austausch des LNB (Low Noise Blockconverter) an der Satellitenschüssel notwendig sein, sofern er noch nicht digitaltauglich ist.

Für den Empfang aller Landes- und Regionalprogramme ist ein Empfangsgerät nötig, das die dynamische PMT-Umschaltung (Program Map Table) unterstützt. Die PMT-Umschaltung ermöglicht dem Zuschauer den Empfang von lokalen/regionalen Programmfenstern. Die Dritten Programme der ARD sowie die Privatsender SAT.1 und RTL nutzen diese Möglichkeit zur Ausstrahlung ihrer Regionalsendungen.

Aktionswoche „klardigital 2012“

Im Rahmen von „klardigital 2012“, einer gemeinsamen Initiative der deutschen Programmveranstalter, findet vom 30. April 2011 bis 6. Mai 2011 eine bundesweite Aktionswoche statt.

Bestandteile der Kampagne sind Ser-

vicebeiträge über die Beendigung der analogen Satellitenverbreitung, ein TV-Spot, Laufbänder im Programm, der Internetauftritt www.klardigital.de sowie der Analog-Digital-Check auf der Videotextseite 198 der größten Programmanbieter (siehe oben).

Die Vorteile des digitalen Satelliten-Empfang

Für betroffene Zuschauer lohnt der Umstieg auf digitales Fernsehen schon heute. Denn das digitale Fernsehen bietet eine hervorragende Bild- und Tonqualität - in Perfektion mit HDTV und Dolby Digital - und zugleich eine größere Programmvielfalt als das analoge PAL-Fernsehen. Zudem ist es unempfindlicher gegenüber Störungen.

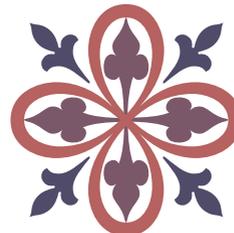
Das digitale Programmbouquet der ARD ist unverschlüsselt und ohne zusätzliche Kosten zu empfangen: Es umfasst neben dem Ersten und den Dritten Programmen auch alle Landes- und Regionalsendungen. Hinzu kommen die Digitalprogramme Eins-Extra, Einsfestival und EinsPlus, der Bildungskanal BR-alpha sowie die

Partnerprogramme ARTE, PHOENIX, 3sat und Ki.Ka und attraktive Zusatzdienste wie die Elektronische Programmorschau der ARD.

Mit in dem Paket sind alle Hörfunkprogramme der ARD-Landesrundfunkanstalten, darunter auch neun BR-Radiowellen.

Wichtige Informationsadressen

Auf den Internetseiten www.klardigital.de, www.ard-digital.de und www.br-online.de/satellit sowie beim ARD Digital-Zuschauerservice unter Telefon: 01805/001495 (14 Cent/Minute aus dem dt. Festnetz und maximal 42 Cent/Minute aus Mobilfunknetzen) oder per E-Mail unter: info@ard-digital.de gibt es weitere Informationen.



Wir gedenken unserer Toten

| | |
|-------------|---------------------------------|
| März 2011: | Lorenz Johann, Hohenkammer |
| April 2011: | Spicker Antonie, Eglhausen |
| Mai 2011: | Öttl Georg, Pelka |
| Mai 2011: | Wittl Albert, Eglhausen |
| Mai 2011: | Lindner Helmut Max, Hohenkammer |
| Juni 2011: | Fahr Elisabeth, Selb |
| Juni 2011: | Geisenhofer Josef, Schlipps |

Wir gratulieren

Geburten:

- März 2011: Taschner Alexander, Hohenkammer
April 2011: Schuhmann Tessa Zoé, Eglhausen
Mai 2011: Schaich Elias Karl, Hohenkammer
Mai 2011: Rähse Sasha Lutz, Deutldorf

Geburtstage:

- März 2011: 85. Geb.tag Stöckl Leopoldine, Eglhausen
März 2011: 85. Geb.tag Sperrer Anton, Schlipps
März 2011: 75. Geb.tag Höllering Johann, Niernsdorf
April 2011: 75. Geb.tag Jesic Djordje, Eglhausen
Mai 2011: 75. Geb.tag Berti Annemarie, Unterwohlbach
Mai 2011: 75. Geb.tag Goder Theres, Hohenkammer
Juni 2011: 80. Geb.tag Becker Therese, Hohenkammer
Juni 2011: 75. Geb.tag Reichelt Manfred, Eglhausen
Juni 2011: 90. Geb.tag Schirnjack Johanna, Eglhausen

Eheschließungen beim Standesamt Hohenkammer:

- Mai 2011: Kavrailoglu Heiko und Bertram Diana Christiana,
Hohenkammer u. Kirchdorf a.d. Amper
Juni 2011: Hernitscheck Christian Franz und Kurz Kerstin
(früher Hohenkammer), beide Moosburg a.d. Isar
Juni 2011: Huber Stefan Josef, Pasenbach und Radler Sonja,
Hohenkammer

Eheschließungen bei auswärtigem Standesamt:

- Mai 2011: Rumrich Alexander Lorenz und Hauzenberger Katrin,
beide Waltenhofen

Ehejubiläen:

- Mai 2011: Goldene Hochzeit Schmidt Maximilian und Herta,
Hohenkammer
Mai 2011: Diamantene Hochzeit Becker Ludwig und Therese,
Hohenkammer

Aus der Pfarrei

Konfirmation am 5. Juni um 10 Uhr und um 13:30 Uhr in Oberallershausen

Gleich zwei Gruppen von jungen Menschen feierten bei bestem Sommerwetter am 05. Juni um 10 Uhr und um 13:30 Uhr ihre Konfirmation. In der festlich geschmückten Kirche wurden

die Jugendlichen von Pfarrer Heinz Winkler eingesegnet. Die musikalische Gestaltung übernahmen jeweils Posaunen- und Gospelchor.



Konfirmiert wurden in **Gruppe 1 (10:00 Uhr)**:

Vorne von links: Franziska Schweinzer aus Deutldorf, Patricia Banci aus Weng, Tanja Hubrich aus Hohenkammer, Verena Faix aus Unterbruck, Lena Hufgard aus Kammerberg, Pfr. Heinz Winkler,
2. Reihe: Laura Geschke aus Hohenkammer, Lukas Kraft aus Kirchdorf, Anneke Siebert aus Hohenkammer, Tobias Eppelsheimer aus Laimbach, Franziska Kraft aus Kirchdorf, Hannes Portune aus Walterskirchen,
3. Reihe: Michael Moser aus Kranzberg, Marian Schneider aus Paunzhausen, Tom Burkart aus Walterskirchen,



und in **Gruppe 2 (13:30 Uhr)**:

Vorne von links: Frank Ernst aus Hohenkammer, Elena Geiger aus Aufham, Ramona Kerbler aus Kirchdorf, Moritz Beck aus Hohenkammer,

2. Reihe: Manuel Kerbler aus Kirchdorf, Samuel Glatschke aus Kirchdorf, Felix Desch aus Leonhardsbuch, Adrian Gerth aus Oberallershäusen,

3. Reihe: Aurel Braks aus Vierkirchen, Pfr. Heinz Winkler, Sebastian Beck aus Hohenkammer.

(Text und Photos: Ulrike Schweinzer)

Konfirmation am 12. Juni um 13:30 Uhr in Oberallershäusen

Am Pfingstsonntag wurde im feierlichen Gottesdienst um 13:30 Uhr eine Gruppe von Jugendlichen konfirmiert. Nach zweijähriger Vorbereitungszeit und intensivem Auseinandersetzen

mit allen Aspekten des christlichen Glaubens wurden die Konfirmanden von Pfarrer Heinz Winkler eingesegnet. Für die musikalische Umrahmung sorgte der Kirchenchor.



Das Photo zeigt die Konfirmanden der **13.30-Uhr-Gruppe:**

vorne von links:

Jan Schmidt aus Paunzhausen,
 Marcel Zeumann aus Hohenkammer,
 Johannes Herold aus Kranzberg,
 Raphael Zeumann aus Hohenkammer,
 zweite Reihe:

Maximilian Jänicke aus Appercha,
 Salina Struck aus Allershausen,
 Leonie Hofmann aus Fahrenzhausen,
 hinten:

Fabian Richter aus Allershausen,
 Jonas Braun aus Fahrenzhausen,
 Pfr. Heinz Winkler,
 Maximilian Rebhahn aus Nörting.

(Text: Ulrike Schweinzer,
 Photo: Anton Geil)

Aus dem Vereinsleben



SKI
HOHENKAMMER
CLUB



Übungsleiter beim Skiclub Hohenkammer

Wieder haben sich auch in diesem Jahr durch großartige Eigeninitiative unsere Übungsleiter fortgebildet oder haben den Grundkurs bestanden. So hat in den Osterferien Ferdi Rottmair den F-Schein erfolgreich abgelegt und ist zum „Skiinstructor“ aufgerückt. Unsere hoffnungsvollen Nachwuchsläufer Christina Weiß sowie Fabian und Stefan Edinger haben den Grundschein „G“ ebenfalls mit Bravour bestanden. So kann der Skiclub Hohenkammer mittlerweile auf eine

stattliche Anzahl von geprüften Übungsleitern mit Recht stolz sein. Damit ist auch für die Zukunft vorgesorgt, so dass vor allem unser Skiclubnachwuchs fachgerecht in die Kenntnisse des alpinen Skilaufs eingeführt wird.

Ein Mitglied unserer Übungsleitergruppe, Lena Strauß, war von Anfang Dezember 2010 bis Ende April 2011 in dem kanadischen Olympiaport „Whistler“ als Skilehrerin tätig. Lena Strauß ist bis Ende April insgesamt 127 Tage



Lena Strauß mit dem kanadischen Nachwuchs in Whistler.

auf Skiern gestanden. Die halbe Zeit hat sie Skikurse abgehalten und an den restlichen Tagen konnte sie nach herzenslust doppelschwarze Abfahrten heruntersausen oder herrliche Tiefschneepisten genießen. Vornehmlich war ihr der kanadische Nachwuchs anvertraut. Dabei kamen ihr

die erworbenen Kenntnisse als Übungsleiterin in unserem alljährlichen Zwergerlkursen sehr zu Gute. Whistler ist ein fantastisches und äußerst schneesicheres Skigebiet. Im ganzen Winter sind gigantische 15,31 m Schnee gefallen. Als Lena zum Saisonende Whistler wieder verlies, lagen immer noch 3,43 m Schnee. Bis Mitte Juli bereist Lena noch Kanada und Teile der USA bis hinauf nach Alaska.

Karl Strauß

Termine zum Sommerprogramm 2011

Rundfahrt durch die Hallertau

Samstag 10.07.2011; Abfahrt 6.00 Uhr am Sportheim ca. 200 km mit dem Mountainbike.

Info: Beppo Lechner,
Tel. 08 137 - 93 90 16

25. Nevada-Triathlon

Sonntag 24.07.2011; Am Wenger Weiher; Start um 10.30 Uhr.

Info: Ferdl Rottmair,
Tel. 08 137 – 84 55



2 der 3 neuen Übungsleiter, Stefan und rechts Fabian Edinger.

Abnahme THL-Leistungsabzeichen der Freiwilligen Feuerwehr Hohenkammer



Am 01.06.2011 legte die Feuerwehr Hohenkammer erfolgreich die Prüfung zum THL-Leistungsabzeichen ab.

Die Prüfung besteht aus verschiedenen Truppaufgaben, bei denen verschiedenste Geräte im Feuerwehrfahrzeug erklärt und deren Nutzung dargestellt werden müssen (z.B. Krankentrage, Tauchpumpe, Spreizer- und Schneidgerät), nach den Truppaufgaben erfolgt der THL-Aufbau, in dem ein Vorgehen mit Spreizer- und Schneidgerät dargestellt wird.

Der Aufbau erfolgte hervorragend und somit wurde die Prüfung mit Bravour bestanden. Bedanken möchte sich die Feuerwehr Hohenkammer beim Schiedsrichter Herrn Christian Fuß, der während der Ausbildungszeit immer mit Rat und Tat zur Seite stand. Die Prüfung wurde in folgenden Stufen abgelegt:

Stufe 1 Bronze

Johannes Luginger

Stufe 2 Silber

Alexander Eichner, Andreas Märkl

Albert Trinkl

Stufe 3 Gold

Alesch Klinar, Christoph Törner,

Jürgen Törner

Stufe 4 Gold Blau

Michaela Schröder

Stufe 5 Gold Grün

Ferdinand Rottmair

Nun noch ein Hinweis in eigener Sache. Wir dürfen Sie hiermit recht herzlich zu unserem Grillfest am Samstag, den 16.07.2011, ab 16.00 Uhr am Feuerwehrhaus einladen.

Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Hohenkammer eine schöne, sonnige und erholsame Sommerzeit! Ihr Team der Freiwilligen Feuerwehr Hohenkammer





Bayerische Jugendleistungsprüfung der Jugendgruppe der FF Hohenkammer

Am 10.06.2011 hieß es für die Jugendgruppe „Auf geht’s“ zur Bayerischen Jugendleistungsprüfung.

Intensiv haben sich die acht Jugendlichen (Maximilian Mayr, Stefan Landes, Fabio Zwinger, Max Wick, Benedikt Popp, Florian Aust, Lukas Mayer, Alexandra Kiener (Ersatz)) auf die Prüfung mit ihrem Jugendwart (Michaela Schröder) und deren Team vorbereitet.

Sie mussten verschiedene Einzel- und Truppprüfungen ablegen, die die Grundtätigkeiten eines/r jeden Feuerwehrmannes/frau sind, z. B. Ausrollen eines C-Schlauches, Zielwerfen mit dem Leinenbeutel, Anlegen eines Rettungsknotens, Saugschlauchkuppeln, Zusammenkuppeln einer 90 m langen C-Leitung. Auch im Theoretischen mussten die Jugendlichen fit sein und

einen von vier Fragebögen beantworten.

Anfangs nervös, wie das bei Prüfungen eben ist, meisterten die acht Jugendlichen die Prüfung hervorragend und sind dem aktiven Dienst in der Feuerwehr wieder einen Schritt näher.

Die bestandene Prüfung wurde bei einem Grillabend im Feuerwehrhaus noch ordentlich gefeiert.

Wer Interesse hat, bei unserer lustigen Truppe dabei zu sein, der darf einfach mal vorbeischaun. Wir treffen uns immer in den geraden Wochen montags und in den ungeraden Wochen mittwochs um 20.00 Uhr in der Feuerwehr!

Eine schöne Zeit und bis bald wünscht die Jugendfeuerwehr Hohenkammer

Europameister im Kyokushin Karate 2011

Bei der EM 2011 in Szeged/Ungarn im Vollkontakt Karate hat Ferdinand Peter aus Hohenkammer einen beachtlichen Erfolg erlangt.

Der knapp 18 Jährige wurde Europameister in der Juniorenklasse bis 75 kg/Kumite.

Seit über 10 Jahren trainiert Ferdinand im Pfaffenhofener Dojo Oyama-Karate bei Sensei Georg Oetzberger und das hat sich bezahlt gemacht.

Nach drei monatiger sehr harter Vorbereitung und bis zu sieben Trainingseinheiten pro Woche konnte Ferdinand sein Können unter Beweis stellen, mit Erfolg wie man sieht!

Wer Interesse hat an Vollkontakt Karate, kann sich gerne informieren bei

www.oyama-karatepaf.de

oder

www.german-kyokushin-union.de

Konzert Claudia Rösch Freisinger Bank



Die Zuhörer waren begeistert: die Freisinger Bank hatte in Zusammenarbeit mit dem Treffpunkt Kultur Hohenkammer zum diesjährigen Früh-



lingskonzert eingeladen und durfte sich über eine besonders gelungene Veranstaltung freuen. Die Koloraturso-
pranistin Claudia Rösch aus Hohenkammer und Rume Urano am Flügel beeindruckten ebenso wie das Salonorchester Petershausen unter der Leitung von Eugen Tluck. Durch das Programm führte Manfred Burghardt. Mit wunderbaren Auszügen aus Oper und Operette, die sowohl stimmlich als auch instrumental hervorragend präsentiert wurden, erreichten die Interpreten die Herzen der Zuhörer. Die Virtuosität der Musiker wurde demonstriert im Instrumentalstück „Aus Mozarts Reich“ von Ernst Urbach, in den folgenden Rumänischen Tänzen sowie im Can Can und der „Barcarole“ aus „Orpheus in der Unterwelt“ von Jacques Offenbach. Auch ein Potpourri aus dem „Vogelhändler“ von Carl Zeller beschwingte die Anwesenden. Claudia Rösch bewies ihre

Klasse in den Opernarien „Una donna a quindici ani“ aus „Cosi fan tutte“ von Wolfgang Amadeus Mozart sowie „Caro nome“ aus Guiseppe Verdis „Rigoletto“. „Ich bin die Christl von der Post“ aus dem Vogelhändler und der „Frühlingsstimmenwalzer“ aus der „Fledermaus“ von Johann Strauß zeigten den Glanz und die Beschwingtheit der Operette. Die Stimmgewalt der Solistin und die großartige Präsenz der Musiker erlaubten eine Interpretation, die keine

Wünsche offen ließ. Hoch über den Dächern der Stadt Freising genossen die Gäste, die überaus zahlreich erschienen waren, die Gastfreundschaft des Hauses.

Für die Besucher aus Hohenkammer war freundlicherweise sogar ein Bus zur Verfügung gestellt worden.

Die Einnahmen des Abends gehen an die beiden Kindergärten Haus des Kindes und Kindergarten St. Johannes in Hohenkammer.



Lesung „Die Gauklerin von Kaltenberg“

Dass sich der herrliche Arkadeninnenhof von Schloss Hohenkammer hervorragend als Schauplatz für einen mittelalterlichen Schwertkampf eignet, davon konnten sich am Samstag, dem 4. Juni 2011, die interessierten Zuschauer überzeugen. Sie waren der Einladung von Kulturförderkreis Petershausen und Treffpunkt Kultur e.V. Hohenkammer ins Schloss gefolgt.

Dort erwartete sie im Großen Saal des Hochschlosses eine Lesung aus dem historischen Roman von Julia Freidank: „Die Gauklerin von Kaltenberg“. Die Bestseller-Autorin, die 7 Jahre ihrer Kindheit in Hohenkammer verbrachte hatte, präsentierte sich als Vortragende und Hauptakteurin des Abends zugleich.

Mit ihrer sympathischen und ausge-

sprochen erfrischen- den Art gelang es Julia Freidank, die Zuhörer von Beginn der Lesung an in ihren Bann zu ziehen. Aber nicht nur ihre lebhafteste Vortragsweise versetzte die teilweise mittelalterlich „Gewandeten“ in das Geschehen um 1315 auf Burg Kaltenberg. Es war vor allem die über das historische Wissen weit hinausreichende Ausbildung von Julia Freidank in Gesang und Schwertkampf, die dem Abend eine Authentizität verlieh, welche ihresgleichen sucht.

Die Kombination von mittelalterlicher Musik – bestens vorgetragen von „musica antiqua“ aus Karlsfeld – und Gesang – sehr beeindruckend: Julia Freidank –, die die Lesung umrahmten, sowie das schauspielerische Talent Julia Freidanks sowohl bei der



Lesung als auch als Akteurin beim Schwertkampf ließen den Abend zu einem rundum gelungenen Erlebnis werden. Zumal für die zwei glücklichen Gewinner von Freikarten für die Kaltenberger Festspiele, die sie aus den Händen der Autorin als Prämierung ihrer mittelalterlichen Gewänder entgegennahmen.

Gestärkt von Speis und Trank in Form von Met und Schmalzbrotten hätte so mancher Zuhörer wohl noch länger bei den schönen Klängen von Mandolinen und Gitarre dem fesselnden Vortrag Julia Freidanks lauschen können – „entrückt“ in die Welt der Burgherren, Ritter, Gaukler und Hexen ...



Text: Elisabeth Deml
Fotos:
Florian Meidinger

Hallo! - Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Hohenkammer!

Eine kleine Info-Broschüre der drei Seniorentreffs in Hohenkammer

Was sind die Seniorentreffs: Sie sind einmal im Monat ein lockerer, unverbindlicher Treff, wo sich alle interessierten Seniorinnen und Senioren ab ca. 60 Jahren am Nachmittag in den betreffenden Gaststätten zu einem gemütlichen Ratsch bei Kaffee, Kuchen etc. zusammensetzen und „über Gott und die Welt“ plaudern. Bei diesen 3 Treffs gibt es weder eine „Satzung“ noch irgendwelche Verpflichtungen.

Jede/r der Lust auf nette Kommunikation und geselliges Beisammensein hat, ist hier immer herzlich willkommen! Wobei die jeweiligen Wirtsleute immer für ausreichend Speis und Trank sorgen.

Wo und wann:

Seniorentreff Niernsdorf:

Jeden **2. Mittwoch ab 13:30 Uhr - Gasthof „Laube“ Niernsdorf!**

Ansprechpartnerin: Edith Hammer-schmiedt - Tel. 08137-1262

Seniorentreff Schlipps:

Jeden **3. Mittwoch ab 13:00 Uhr - Gasthof „Bail“ in Schlipps!**

Ansprechpartnerin: Annemarie Berti - Tel. 08166 - 7392

Seniorentreff 60-plus in Hohenkammer:

Jeden **letzten Dienstag des lfd. Monats ab 14:00 Uhr in der „Gaststätte am Sportplatz“-H'kammer**

Ansprechpartner: Hermann Bayerl - Tel. 08137 - 80 88 45 - oder Werner Friess - Tel. 08137 - 99346

Übrigens braucht man sich gar nicht offiziell anmelden, sondern jede/r, der Lust hat einen der 3 Treffs zu besuchen und kennenzulernen ist zu den angegebenen Zeiten immer herzlich willkommen! Besonders freuen sich die Organisatoren der 3 Treffs über **Neuzugänge** aus den verschiedenen Ortsteilen, wobei auch die Bürger immer willkommen sind, die in den letzten Jahren unsere Gemeinde als Heimat ausgewählt haben.

Noch ein Hinweis:

Die drei Seniorentreffs sind zwar eigenständig, aber alle drei Treffs sehen sich nicht als Konkurrenz. Im Gegenteil: Wir haben viel Kontakt unter uns und veranstalten auch manchmal gemeinsame Aktionen, wobei besonders der **jährliche, gemeinsame Tagesausflug mit dem Bus** zu erwähnen ist, der seit vielen Jahren das sog. „**Highlight**“ des Jahres darstellt.

Also, liebe Seniorinnen und Senioren der Gemeinde rafft Euch einmal im Monat auf und belohnt die ehrenamtlichen Organisatoren der Treffs mit Euerm zahlreichen Besuch. „Wir freuen uns auf Euch!“

Werner Friess - im Namen der 3 Seniorentreffs in der Gemeinde Hohenkammer.





Liebe Kinder, Jugendliche und Freunde der Blasmusik, die Blasmusik Hohenkammer e.V. gibt es jetzt schon fünf Jahre und vielleicht habt ihr euch schon mal gedacht „Da würde ich auch gern mitspielen“.

Gemeinsam musizieren macht Spaß! Dies gilt umso mehr, da das Spektrum der Blasmusik ja nicht nur auf traditionelle bayerische Klänge beschränkt ist, sondern von Klassik über Bigband bis zu aktueller Filmmusik reicht.

Daher freuen wir uns, dass wir euch ab September 2011 zusammen mit der Musikschule Ampertal und der Grundschule Hohenkammer ein ganz besonderes Angebot machen können. Wir starten eine

Jungbläsergruppe

für die Instrumente

Altsaxophon, Tenorsaxophon,

Tenorhorn, Bariton, Posaune,

Waldhorn, Klarinette, Querflöte und

Trompete

Das neue Unterrichtsangebot richtet sich an Kinder und Jugendliche ab der zweiten Klasse. Ihr erhaltet durch die Musikschule Ampertal einmal pro Woche 45 Minuten Instrumentalunterricht in Kleingruppen. Dieser findet bevorzugt im Musikraum der Grundschule Hohenkammer statt. Die Fachlehrer der Musikschule orientieren

sich dabei inhaltlich an der Yamaha Lehrmethode für Bläserklassen. Die monatliche Unterrichtsgebühr für den Unterricht an der Musikschule beträgt 23,50 Euro, die monatliche Leihgebühr für das Instrument 15,- Euro.

Die gemeinsamen Proben der gesamten Jungbläsergruppe werden organisiert durch die Blasmusik Hohenkammer e.V. und sind geplant ab November 2011, jeweils am Freitagabend von 17-18 Uhr. Die Teilnahme an den gemeinsamen Proben wird einen Vereinsbeitritt notwendig machen.

Die Musikschule Ampertal bietet an eine

kostenlose Schnupperstunde

und berät gerne bei der Auswahl des Instrumentes. Nähere Informationen und Terminvereinbarung über das Büro der Musikschule unter der Nummer 08166/993172 oder mobil unter 0179/234 24 64.

Natürlich könnt ihr aber auch jederzeit mit uns direkt Kontakt aufnehmen. Sämtliche Kontaktdaten findet ihr auf unserer Webseite unter www.blasmusik-hohenkammer.de

Schöne Grüße

eure Blasmusik Hohenkammer e.V.



Was unsere Jüngsten betrifft

Vater-Kind-Tag im Haus des Kindes

Für den 21.05 dieses Jahres haben sich die Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen etwas ganz besonderes ausgedacht: Sie luden alle Väter zusammen mit ihren Kindern zu einem Vater-Kind-Tag ein. Für diesen Tag war eine „kleine Bastelarbeit“ geplant und auf der Einladung stand: „Bitte Säge, Schleifpapier und Pinsel mitbringen“.

Der Tag begann mit einem gemeinsamen Weißwurstfrühstück bei herrlichem Wetter. Nach diesem gemütlichen Beisammensitzen packten die Väter aus: Kabeltrommeln, Stichsagen und Schleifmaschinen kamen zum Einsatz. Voller Enthusiasmus hämmerten, sägten und malten die

Kinder mit ihren Vätern verschiedene Zaunlatten. Dabei entstanden ein paar wundervolle Kunstwerke und die Belegschaft des Hauses des Kindes wunderte sich, wie viel Kreativität Väter mit ihren Kindern entwickeln können, die man normalerweise einem Mann gar nicht zutrauen würde. Der Tag war so schön, dass einige Väter mit ihren Kindern gar nicht mehr nach Hause gehen wollten.

So freuen sich alle Väter und natürlich auch ihre Kinder auf den nächsten Vater-Kind-Tag und bedanken sich beim Team des Hauses des Kindes für ihr Engagement.

Thomas Franken
(Elternbeiratsvorsitzender)



Neues aus dem Pfarrkindergarten St. Johannes

Ein Vogel wollte Hochzeit machen!



Am Samstag, den 7. Mai fand unser diesjähriges Kindergartenfest statt, bei dem heuer unsere Kinder, das Singspiel „Die Vogelhochzeit“ aufführten. Schon Wochen vorher wurden im Kindergarten fleißig die Lieder einstudiert, und auch zu Hause sangen die Kinder ihren Eltern und Geschwistern immer wieder fröhlich die Lieder von der Vogelhochzeit vor. Voller Begeisterung erzählten sie von ihren tollen Kostümen und den eifrig laufenden Proben, so dass die Eltern und Geschwister schon ganz gespannt auf die große

Vorführung warteten. Dann war es so weit! Während die Kinder sich kostümierten, konnten es sich die Eltern einstweilen im Garten gemütlich machen. Für die Vorstellung waren vom Kindergartenpersonal in einem Kreis verschiedenfarbige Nester aufgebaut worden. Pünktlich um 14.00 Uhr begann dann der große Auftritt der Kinder. Mit ihren tollen farbigen Kostümen, geschmückt mit Federn und Schnäbeln, kamen sie in den Garten „geflogen“ und bildeten einen großen Kreis um ihre Nester.



Vogelhochzeit

(Fotos: Heidi Weilnhammer)

Sobald dort die Musik ertönte, sangen sie kräftig mit und führten ihr Singspiel auf. Geleitet von den Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen zeigten sie uns das „Kennenlernen“ der Vögel, ihren Paarungstanz, die Hochzeit, das „Eierausbrüten“, das Ausschlüpfen der jungen Vögel und noch vieles mehr. Die Eltern und Geschwister waren begeistert von der farbenfrohen und lebhaften Vorführung der Kinder, welche immerhin fast eine Stunde dauerte. Zum Abschluss ihres Auftritts erhielt dann noch jeder „Vogel“ zur Belohnung einen süßen „Wurm“. Bevor sie anschließend zum Umkleiden davon flatterten, überbrachte noch jedes „Vögelchen“ seiner Mama ein selbstgebackenes Lebkuchenherz zum Muttertag. Dann wurde im Garten der Grill angeheizt und es gab nach Herzenswunsch Würstchen und Salat oder auch Kaffee und Kuchen. Die Kinder konnten im Garten spielen und die Eltern und Erzieherinnen hatten die Gelegenheit, gemütlich beieinander zu sitzen. Da auch die Sonne vom Himmel lachte, war dies ein rundum gelungenes Fest für unsere Kinder. Das Maifest stellte den Höhepunkt unseres Jahresthemas „Wachsen und sich Entwickeln“ dar. Die verbleibende Zeit bis zu den Sommerferien werden wir mit den Kindern in Feld und Wald den Entwicklungsprozess in der Natur beobachten.

Ausblick bis Ende Juli

Der geplante gemeinsame Kindergartenausflug führt uns heuer nach Augsburg in den Tierpark. Auch unsere Großen haben sich schon ein Ziel für ihren Vorschulausflug ausgesucht. Sie wollen mit der S-

Bahn in das Museum „Mensch und Natur“ am Schloss Nymphenburg in München.

Den Abschluss dieses Kindergartenjahres bildet wieder das Übernachten unserer Vorschulkinder im Kindergarten und das gemeinsame Frühstück mit den Eltern.

Jetzt hoffen wir nur noch auf gutes Wetter, damit alles unter freiem Himmel stattfinden kann.

In unserem Kindergarten laufen zur Zeit auch die Umbaumaßnahmen zur Erfüllung der Brandschutzverordnung. Bereits fertiggestellt sind die Umwandlung von einigen Fenstern in Fluchtausgänge sowie die Anbringung einer Notfall-Rutsche.

In absehbarer Zeit sollen nun noch die Eingangstür und die Gartentür umgerüstet werden.

Wir hoffen, dass die Maßnahmen zu Beginn des neuen Kindergartenjahres im September abgeschlossen sind.



Notfall-Rutsche

Kindermaibaum Deutldorf 2011

Statt eines großen Maibaum wurde dieses Jahr in Deutldorf ein Kindermaibaum aufgestellt. Die Idee hierzu hatten Philipp Mayr, Michael Sailer und Quirin Sailer. Mit Hilfe engagierter Eltern konnte das Vorhaben in die Tat umgesetzt werden. Die Motive haben die Kinder nach ihren Vorlieben selbst ausgesucht, das Maibaumstangerl stiftete Josef Sailer (Weschl). Am ersten Aprilwochenende konnte es dann endlich losgehen. Alle waren fleißig bei der Sache, bis freche Maibaumdiebe das Stangerl klauten. Die Enttäuschung bei den Kindern war riesengroß... Die Diebe ließen lange Zeit nichts von sich hören. Wir hatten unseren Maibaum schon fast abgeschlossen, als sie sich endlich meldeten. Mit einem Kasten Bier und im Gegenzug einigen Tüten Gummibärchen für die enttäuschten Kinder konnten wir unseren Maibaum wieder in Empfang nehmen. Hier sei noch angemerkt, dass die Diebe nicht aus einem der Nachbardörfer kamen, sondern aus dem Landkreis Dachau! Und dann war es soweit: Am 1. Mai wurde unser Maibaum aufgestellt und ziert nun wieder den Platz neben dem Deutldorfer Bushäuschen. Vielen Dank an alle, die mitgewirkt haben:

Philipp, Thomas, Samira, Michael, Sandra, Pauline, Antonia, Anna-Lena, Dennis, Leonie, Sophia, Thomas, Quirin und Korbinian.

Tina u. Tobi Mayr, Manuela u. Martin Ranhart, Sabine u. Rudi Sailer, Cornelia Baumeister, Helmut Stampfl, Willi u. Alexandra Sailer, Margit u. Thomas Reichenwallner, Hermann u. Elke Sailer, Rosi u. Josef Sailer, Gerhard Friedrich.

*Trotz gerissener Maibaumdiebe,
steht der Baum hier mit viel Liebe.
In vier Wochen haben wir's geschafft,
Eltern und Kinder mit gemeinsamer
Kraft.*



Aus der Bücherei

Nach zwei Besuchen in der Bücherei sind die Vorschüler aus dem Gemeindekindergarten nun bibliothekskundig. Den hierbei erworbenen Bibliotheksführerschein in Form einer Urkunde, sowie einen Bücherrucksack konnten sie mit nach Hause nehmen.



Am 6.05.2011 besuchte die 3. Klasse der Grundschule Hohenkammer mit der Schulleiterin Frau Rottenfußer die Bücherei. Nach Einführung in Bibliotheksweisen und Ausleihmodus bekamen die Schüler mit Hilfe eines eigens vorbereiteten Rätsels Einblick in die Bücherwelt der Bücherei. Die Lesedetektive lösten das knifflige Quiz problemlos und konnten so den gesuchten „Amadeus Bücherfresser“ als gesuchte Person enttarnen. Mit einer Urkunde wurden sie für ihre Mühe belohnt.

Aus der Schule geplaudert

Ja mir san mim Radl do (Projekttag zur Verkehrserziehung)

„Ja mir san mim Radl do“ spielte die hauseigene Bläsergruppe der Grundschule Hohenkammer zum Auftakt des Projekttages am Freitag, den 3. Juni, und fast alle Schüler waren bei strahlendem Sonnenschein mit dem Fahrrad gekommen. Bereits die ganze Woche stand schwerpunktmäßig Verkehrserziehung auf dem Stundenplan aller Klassen unserer Grundschule in Hohenkammer. Damit Verkehrserziehung im Unterricht praktisch geübt werden kann, benötigt die Schule einen Übungsplatz und schuleigene Räder. Seit heuer gibt es das nun auch in Hohenkammer. Möglich gemacht wurde dies durch zahlreiche Sponsoren, die ich beim gemeinsamen Auftakt begrüßen konnte. So wurde der Parcours mit Hilfe des Kleidermarktteams unter der Leitung von Frau Verscht finanziert. Die Fahrräder spendeten Eltern und die Firma Schenker aus Niernsdorf.

Auch Herr Bürgermeister Stegmair, Herr Staudinger und Herr Vogelmann von der Jugendverkehrsschule der Polizei Freising waren unter den Gästen. Herr Staudinger hatte sich kurz vor seiner Pensionierung noch dafür eingesetzt, dass wir diesen Platz bekommen. Nun konnten sich alle an diesem Tag davon überzeugen, dass ihr Geld gut investiert war. So zeigten die Kinder beim ADAC-Fahrradturnier, was sie bereits alles gelernt hatten. Mit seinem Programm „Hallo Auto“ verdeutlichte der ADAC den 4.

Klassen kritische Situationen im Verkehr, damit sie lernen, Unfallgefahren zu erkennen. Für diese Aktion musste extra die Straße zum Wertstoffhof von der Feuerwehr gesperrt werden, denn die Kinder durften im Auto mitfahren und den Bremsweg eines Autos testen. Herr Glaser von der Verkehrswacht demonstrierte mit dem Bus von der Firma Riesch den Schülern die Problematik des Toten Winkels. In der Turnhalle konnten die Kinder zusätzlich ihre Koordination und Balance schulen, wichtige Faktoren, um im Straßenverkehr sicher zu agieren. Der Sinne-Parcours vom Gesundheitsamt rundete das Programm ab. Solche Aktionen machen hungrig und das Fitnessbüfett, zubereitet von zahlreichen Elternhelfern, ließen sich die Kinder schmecken. „Für unsere Sicherheit und einfach weils uns gfreid, radeln heut alle mit“ hatten die Kinder bereits zum Auftakt



lautstark in einem Lied gesungen. Sichtlich zufrieden waren sie dann auch, als am Ende dieses ungewöhnlichen Unterrichtsvormittags die Sie-

ger des Fahrradturniers geehrt wurden und zusätzlich alle Teilnehmer eine Urkunde erhielten.

Monika Rottenfuß



Neue Kreuze für unsere Klassenzimmer

Durch die Teilnahme an der bundesweiten Kreuzaktion im letzten Schuljahr, bei der wir unsere Kreuze verschenkt haben, ist die Idee entstanden, für unsere eigenen Klassenzimmer Kreuze zu gestalten.

Jede Klasse durfte ihr Kreuz machen, es wurde skizziert und entworfen, Musterkreuze gefertigt ... und so entstanden wunderschöne individuelle Kunstwerke.

Im Gottesdienst vor den Osterferien wurden unsere Kreuze von Frau Moosheimer gesegnet. Die kindgerechten Kreuze schmücken jetzt unsere Klassenzimmer und sind Aus-

druck gelebten Glaubens.

Wir möchten uns noch mal ganz herzlich bei der Familie Bernhart bedanken, die die Holzkreuze gefertigt und uns geschenkt hat.

Irmgard Hörl



Besuch im Obstgarten

Eigentlich hatte uns der Obst- und Gartenbauverein bereits im Herbst in den Obstgarten von Herrn Zandt eingeladen, doch das Wetter spielte nicht mit und so wurde der Besuch auf das Frühjahr verschoben. Bei strahlendem Sonnenschein marschierten am Donnerstag, den 4. Mai 2011, die 3. und 4. Klasse Richtung Niernsdorf zum über und über blühenden Obstgarten. Über 80 verschiedene Apfelsorten sind in Herrn Zandts Garten neben Birnen, Kirschen, Zwetschgen und auch Weintrauben zu finden. Sehr erstaunt waren die Kinder darüber, dass alle Apfelsorten einen anderen Namen haben und die meisten davon im Supermarkt nicht zu finden sind. Ob es sich bei einem blühenden Baum um einen Apfel-, Kirsch-, Birn- oder Zwetschgenbaum handelte, war

für die Kinder gar nicht leicht zu erkennen. Obst gibt es nur mit Hilfe der Bienen. Deshalb hatte sich Herr Zandt Unterstützung vom Imker Herr Kopp geholt, der den Kindern Interessantes über diese nützlichen Tiere erzählte und viele Anschauungsmaterialien dabei hatte. Nach dem Fußmarsch und den Vorträgen braucht



man natürlich eine Stärkung. Auch daran hatte der Verein gedacht und versorgte uns mit Butterbrezen und wie könnte es anders sein, selbst gepresstem Apfelsaft. Vielen Dank an Frau Wolf und Frau Mayerhofer. Der

Unterricht in der freien Natur war so interessant, dass wir ganz die Zeit vergaßen und die 3. Klasse sich auf dem Rückweg beeilen musste, um nicht zu spät zum Bus zu kommen.

Monika Rottenfuß

41. Internationaler Jugendwettbewerb der Volksbanken und Raiffeisenbanken

Auch heuer nahm die Grundschule Hohenkammer erfolgreich am diesjährigen Internationalen Jugendwettbewerb jugend creativ der Volksbanken und Raiffeisenbanken teil.

Unter rund 1500 Teilnehmern aus neun Schulen durfte sich Timo Taschner (Klasse 4) über den 1. Platz und Moritz Lattner (Klasse 3) über den

3. Platz in der Kategorie 3. und 4. Klasse freuen.

Die Aufgabe bestand darin, der Jury das eigene Zuhause zu zeigen. Ob die Kinder nun ihren Lieblingstедdy, ihr Zimmer oder ihre Familie aufs Papier brachten, war der eigenen Kreativität überlassen. Natürlich spielten sowohl Bildidee als auch Fantasie bei der



Umsetzung eine große Rolle. Jeder Schüler strengte sich an und zeichnete seine Welt, wie sie ihm gefällt. Die Ergebnisse waren ausdrucksstark

und persönlich. Die Grundschule Hohenkammer freut sich mit ihren Siegern.

Lisa Haberl



Einbrecher in der Bücherei

„Ein Einbrecher war hier und hat leider die Bücher in den Regalen der Gemeindebücherei etwas durcheinander gebracht.“, so empfing uns Frau Hanrieder am Freitag nach den Osterferien. Da kam die 3. Klasse gerade recht, um beim Wiedereinsortieren zu helfen. Erfreulicherweise hatte der Übeltäter überall seine Fingerabdrücke und noch weitere Spuren hinterlassen, so konnten die Schüler ganz schnell die verlorengegangenen Bücher wieder finden und an die richtige Stelle zurückstellen. Über Hinweise im Buch gelang es der Klasse

sogar in einer Gemeinschaftsarbeit, den Namen des Einbrechers zu ermitteln:

Das ging so flott, dass sogar Frau Hanrieder über die detektivischen Fähigkeiten der 3. Klasse erstaunt war und alle dafür eine Urkunde erhielten. Vielen Dank an die tolle Vorbereitung von Frau Hanrieder, die es ermöglichte, die Bücherei und ihren Bestand auf spielerische Art kennen zu lernen und die Kinder zum Wiederkommen motivierte.

Monika Rottenfuß

Ferienprogramm 2011 Hohenkammer

www.hohenkammer.de

| Tag/Alter/Treffpunkt | Veranstaltung | TN Entgelt | Veranstalter |
|--|---|-----------------------------------|--|
| Mo. 01. August 13:00 – 17:00 ab 6 Jahren Treffpunkt: am Stadl | „Kräuterwanderung“. Es geht über den Kirchenweg nach Deutdorf und über den Radweg zurück zum Gemeindestadl. Dort wird gegrillt. Eltern sind auch erwünscht! | keine | Karl Stamm 08166 – 95 14 Gartenbauverein |
| Di. 02. August / Kurs I 11.00 – 12.30 Uhr ab 9 Jahren Treffpunkt: Frau Schulze/Schloßstr.5 Max. 5 Teilnehmer | Entdeckt eine uralte faszinierende und farbenfrohe Technik aus der Antike. Sie nennt sich Enkaustik. Was so viel wie „einbrennen“ bedeutet. Wir arbeiten mit einem E-Eisen und Wachs auf speziellem Papier. | 5,00€ | Ines Schulze 08137 - 53 88 77 Schloßstr. 5 Malerkittel nicht vergessen! |
| Di. 02. August / Kurs II 13:00 – 17:00 Ab 9 Jahren Treffpunkt: Frau Schulze/Schloßstr.5 Max. 5 Teilnehmer | Acrylmalerei und mehr. Wir werden einen 50x70 cm großen Keilrahmen mit Hilfe von verschiedenen Techniken in ein wunderschönes Kunstwerk verwandeln. Lasst Euch überraschen. | 22,50€ | Ines Schulze 08137 - 53 88 77 Schloßstr. 5 Malerkittel nicht vergessen! |
| Mi. 03. August / Kurs III 11:00 – 12:00 Ab 7 Jahren Treffpunkt: Frau Schulze/Schloßstr.5 Max. 6 Teilnehmer | Wir toben uns kreativ mit dem Malsystem Quadratologo aus. Mehr Info's unter www.ines-kunst.de Materialkosten (ab 10,00 Euro) je nach Größe des Quadratologo's. | 10,00€ | Ines Schulze 08137 - 53 88 77 Schloßstr. 5 Malerkittel nicht vergessen! |
| Mi. 03. August Kurs IV 13:00 – 14:00 Ab 7 Jahren Treffpunkt: Frau Schulze/Schloßstr.5 Max. 6 Teilnehmer | Wir toben uns kreativ mit dem Malsystem Quadratologo aus. Mehr Info's unter www.ines-kunst.de Materialkosten (ab 10,00 Euro) je nach Größe des Quadratologo's. | 10,00€ | Ines Schulze 08137 - 53 88 77 Schloßstr. 5 Malerkittel nicht vergessen! |
| Fr. 05. August 14:30 – 16:30 8-10 Jahren Treffpunkt: Bücherei Max. 12 Teilnehmer | Hexenjagd in der Bücherei. Das wird ein Spaß, lasst Euch überraschen. | Keine | Frau Hanrieder 08137 - 5450 |
| Sa. 06. August 10:30 – 16:30 ab 10 Jahren Treffpunkt: Flugplatz Deutdorf Max. 30 Teilnehmer | Jugendfliegen am Modellfluggelände bei Deutdorf. Das Flugmaterial wird vom Verein zur Verfügung gestellt. Es findet ein Wettbewerb mit den selbst gebastelten Gleitern statt. Getränke und Grillwürstchen sind mit dem Tagesbeitrag beglichen. Bitte pünktlich sein. Bei schlechtem Wetter, Regen oder Starkwind entfällt diese Veranstaltung ersatzlos. | 5,00€ wird vor Ort bezahlt | Wolfgang Traxler 08166 - 8906 |

| Tag/Alter/Treffpunkt | Veranstaltung | TN Entgelt | Veranstalter |
|---|--|------------|--|
| Di. 09. August ab 8 Jahren Treffpunkt: S-Bahn Petershausen 7:25 Bahnsteig 4/5 Abfahrt: 7:37 Rückankunft 18:22 Gleis 1 Bitte pünktlich sein Max. 22 Teilnehmer | Wir drehen einen Film in der Bavaria Filmstadt und ihr seid mit dabei. Kinder ab 8 Jahren können an diesem Filmspektakel teilnehmen. Die Filmtour ist auch mit inbegriffen. Es wird ein langer Tag. Bequeme, wetterfeste Kleidung anziehen und genügend Brotzeit und Getränke einpacken. Sonnenschutz nicht vergessen. | 27,00€ | Sabine Holmhey 08137 - 66 11 30 |
| Mi. 10. August Ab 8 Jahren 10:00 – 15:00 Treffpunkt: Lucky Horse Ranch Max. 12 Teilnehmer | Erlebniswandern mit Pferden auf der „Lucky Horse Ranch“ nahe dem Eichethof. Bitte feste Schuhe, Sonnenschutz und wetterfeste Kleidung anziehen; wichtig: Reit- oder Fahrradhelm, Rucksack mit Brotzeit und Getränk mitbringen! Wir reiten bei jedem Wetter! | Keine | Giesela Dinauer 08137 - 37 72 0163 - 922 61 60 Lucky Horse Ranch |
| Do. 11. August 15:00 – 18:00 / ab 6 Jahren Treffpunkt: Schule max. 15 Teilnehmer | „Kochen mit Jochen“ Unter der Anleitung von Jochen kochen die Kinder in der Schulküche kleine Leckereien, die hinterher gemeinsam verspeist werden. Schürze mitbringen. | 6,00€ | Jochen Wallentin 08137 - 36 47 |
| Fr. 12. August 08:00 – 18:00 Ab 7 Jahren Der Weg ist auch für jüngere Kinder mit Eltern gedacht. Treffpunkt: Schule Ca. 45 Personen | Wasserklang – Hexenschirm – Windharfe – Bienenhaus – Wasserrinnen u.v.m. Wir wandern von Söll in ca. 1,5 Std. zum Hexenwasser hinauf und werden einen erlebnisreichen Tag verbringen. Nicht vergessen: wetterfeste und Ersatzkleidung, Wanderschuhe, Sonnenschutz, Handtuch, Brotzeit, Getränke. Gasthölfe gibt es zum Einkehren. Hexenwasser Söll in Österreich | 10,50€ | Susanne Hartmann 08137 - 53 91 30 |
| Sa. 13. August 16:00 – 19:00 Ab 6 Jahren Treffpunkt: Metzgerei Geisenhofer Max. 30 Teilnehmer | Fischen mit dem Bürgermeister und Gemeinderäten. Jedes Kind darf selbst sein Anglerglück versuchen. Anschließend gibt es Steckerlfisch für alle. Wenn vorhanden, bitte Angel mitbringen. | Keine | Gemeinde Hohenkammer 08137 - 93 85 0 |
| Mo. 15. August 14:00 – 17:00 Ab 7 Jahren Treffpunkt: Baroneßvilla Pavillon Max. 15 Teilnehmer | Tanzen mit Kindern. Es wird eine Choreografie einstudiert, die ab 16:30 den Eltern vorgeführt werden soll. Bitte bequeme Kleidung und ein weißes T-Shirt mitbringen. Jüngere Kinder können die Mamas zum Tanzen mitbringen. | 3,00€ | Nicole Maritz 08137 - 99 82 53 |
| Di. 16. August 14:00 – 18:00 Ab 7 Jahren Treffpunkt: Feuerwehr Schlipps Max. 20 Teilnehmer | Rund um die Feuerwehr in Schlipps. Wissenswertes, Spannendes und Lustiges. Lasst Euch überraschen. Für die jungen Feuerwehrleute wird zum Abschluss gegrillt. | keine | Jürgen Geier 08166 - 36 02 FFW Schlipps |
| Do. 18. August 20:00 – ca. 22:30 Ab 8 Jahren Treffpunkt: am Maibaum Hohenkammer Max. 20 Teilnehmer | Eine Nachtwanderung, veranstaltet von den beiden Feuerwehren Schlipps & Hohenkammer. Es geht quer durch den Wald. Feste Schuhe, warme Jacken, evtl. Warnwesten und Taschenlampen mitbringen. | keine | Jürgen Geier 08166 - 36 02 FFW Schlipps Fritz Luginger 0172 - 89 19 931 FFW Hohenkammer |
| Fr. 19. August 14:30 - ca.18:30 ab 6 Jahren Treffpunkt: Am Stadl Max. 30 Teilnehmer | Gaudispiele mit dem Burschenverein. Nach der Siegerehrung wird mit allen Teilnehmern gegrillt. Wer hat, kann in Lederhose kommen. | Keine | Florian Öttl 08137 - 92 517 Burschenverein |

| Tag/Alter/Treffpunkt | Veranstaltung | TN Entgelt | Veranstalter |
|--|---|------------|--|
| Di. 23. August 15:00 – 17:30 Ab 10 Jahren Die Teilnehmer müssen gute Schwimmer sein! Treffpunkt: Glonn Allershausen, Umlandstr. Ausstieg in Palzing Änderungen vorbehalten Max. 20 Teilnehmer | Schlauchboottour auf der Amper. Kinder und Betreuer brauchen am Fuß festeisende Bade- oder Neoprenschuhe oder alte Turnschuhe (die nass werden dürfen), keine FlipFlops, lockere Badelatschen o.ä. - Badekleidung darunter anziehen, drüber am Besten sind T-Shirt und kurze Hose - auf Sonnenschutz achten (T-Shirt, Sonnencreme, Kappe) - eine kleine Brotzeit und etwas zum Trinken mitgeben - weitere trockene Kleidung und ein trockenes Handtuch am besten beim Ausstieg bereit stellen (den Abholern mitgeben!) - evtl. Regenjacke mitnehmen (bei bedecktem Himmel) Bei Dauerregen bitte 0177 - 41 35 012 anrufen, ob es tatsächlich stattfindet. | 10,00€ | Herr Wiesheu 08168 - 3 58 Betreuer gesucht Jugendliche ab 13 Jahren dürfen selbst das Boot steuern |
| Mi. 24. August ab 6 Jahren Treffpunkt: Spielplatz Botzau 18:00 – ca. 21:00 Max. 15 Teilnehmer | Gemeinsam singen und Spaß haben mit dem Liederhort Fidelitas am Spielplatz in der Botzau. Anschließend Ausklang bei Familie Landes am Kellenweg 13. Bei Regen von Beginn an bei Familie Landes. | keine | Uli Landes 08137 - 24 05 Liederhort Fidelitas |
| Do. 25. August Ab 7 Jahren 09:00 – 17:00 Treffpunkt: Schule Max. 45 Teilnehmer | Eine Reise durch die süße Welt von Dengel! Die Besichtigung in der Schokoladenfabrik der Produktion in Rott am Inn. Dort erlebt ihr die Herstellung der süßen Spezialitäten aus nächster Nähe. Auch interessierte Familien sind willkommen. Rückankunft ca. 17:00 | 16,00€ | Claudia Krüger 08137 - 99 73 00 |
| Fr. 26. August 13:00 – 17:00 Ab 7 Jahren Treffpunkt: FFW Hohenkammer Max. 15 Teilnehmer | Aktionstag bei der Feuerwehr in Hohenkammer. Es wird spannend, interessant und man kann eine Menge lernen. Zum Abschluss wird gegrillt. | Keine | Michaela Schröder 0171- 38 52 575 FFW Hohenkammer |
| Fr. 26. August 15:00 – 18:00 Ab 12 Jahren Treffpunkt: Sportheim Max. 12 Teilnehmer | Schnupperschießen Die Schützengesellschaft Teutonia bietet ein Schnupperschießen an. Mindestalter 12 Jahre. Natürlich auch für Mädchen geeignet. Für das leibliche Wohl wird gesorgt. | Keine | Josef Neumaier 08137-12 99 Schützengesellschaft Teutonia |
| Sa. 27. August 14:00 – 16:00 Ab 6 Jahren Treffpunkt: Parkplatz Schloss Hohenkammer Max. 12 Teilnehmer | Musikalische-Rallye rund um Hohenkammer! Hast du Spaß an Klängen und an Musik? Hast du scharfe Ohren und kannst gut kombinieren? Vielleicht bastelst du dir auch gerne mal selbst ein Instrument? Dann bist Du hier genau richtig! Freut euch auf zwei spannende Stunden. Zum Abschluss gibt es für alle Musikdetektive noch eine Stärkung. Mitzubringen: Gutes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung | 3,00€ | Mathias Wiener 08137 - 996184 Blasmusik Hohenkammer e.V. |
| Di. 30. August 14:00 – 17:00 Ab 7 Jahren Treffpunkt: Spielplatz Botzau (Papagei) Max. 10 Teilnehmer | GPS Schnitzeljagd durch Hohenkammer. (Geo cashing) Sonnenschutz und Kappe nicht vergessen. Jüngere Kinder nur in Begleitung ihrer Eltern. | 3,00€ | Inge Dilz 08137 - 99 58 86 Weinkonvent |

| Tag/Alter/Treffpunkt | Veranstaltung | TN Entgelt | Veranstalter |
|--|--|------------|--|
| Mi. 31. August 10:30 – 13:00 Schulanfänger 2011/12 plus 2. Klasse Treffpunkt: Bücherei Max. 12 Teilnehmer | Das „Grüffelo Projekt“. Mittelpunkt ist das bekannte Kinderbuch „das Grüffelo“. Figurenspiel, Darstellung der Ge- schichte am Storyboard und Bastelarbeiten dazu. Animation und ein Grüffelo Lied sowie ein Grüffelo Menü werden angeboten. Viel Spaß dabei. | 2,00€ | Waltraud Wagatha 08166 - 79 24 Idee Fritz Staudinger |
| Do. 01. September 13:00 – 18:00 Ab 8 Jahren Treffpunkt: Schule Max. 15 Teilnehmer | Minigolf in Olching. Gemeinsame Fahrt nach Olching zum „Minigolf Sport Klub“ mit anschließendem Spiel auf der Minigolfbahn und Urkundenverleihung. Nach Rückkehr gemeinsa- mes Grillen am Stadl. | 2,00€ | Franz Kreitmayer 08137 - 83 57 Krieger und Soldaten- vereine |
| Sa. 03. September Ab 6 Jahren 13:30 – 17:00 Treffpunkt: Eichethof Backhäuschen Max. 12 Mädchen | Wir basteln Ketten und passende Schmuckdosen mit Serviettentechnik. Für Getränke wird gesorgt. Nach dem Basteln backt der Mädchenverein mit den Kindern Pizza im Back- häuserl, die dann zum Abschluss gegessen werden. | 8,00€ | Barbara Brandstetter 0173 - 48 32 307 Mädchenverein |
| Mo. 05. September 14:00 – 17:00 Ab 6 Jahren Treffpunkt: Schule Max. 10 Teilnehmer | „Backen mit Claudia“ Wir backen in der Schulküche kleine Kuchen und knusprige Kekse. Süß und salzig. Bitte Vorratsbehälter und Schürze mitbringen. | 5,00€ | Claudia Mursch 08137 - 80 89 68 |
| Di. 06. September 14:00 – 17:00 Ab 6 Jahren Treffpunkt: Schule Max. 10 Teilnehmer | „Backen mit Claudia“ Wir backen, kneten, stechen aus und machen lustige Sachen in der Schulküche. Bitte Vorratsbehälter und Schürze mitbringen. | 5,00€ | Claudia Mursch 08137 - 80 89 68 |
| Do. 08. September 15:00 – 18:00 Ab 6 Jahren Treffpunkt: Haus des Kindes Max. 15 Teilnehmer | Lese Detektive..... viel Spaß mit tollen Büchern. | 3,00€ | Andrea Geier 06166 - 36 02 Elternbeirat Schule |
| Fr. 09. September 15:00 – 18:00 Ab 6 Jahren Treffpunkt: Sportplatz max. 30 Teilnehmer | Sportlicher Nachmittag – Spiel ohne Grenzen der unterschiedlichen Abteilungen des Sportvereins, mit anschließenden Grillen. Abschluss des Ferienprogramms | keine | Harald Peter 08137 - 66 10 03 SVH |

Anmelden kann man sich zu den einzelnen Veranstaltungen bis spätestens 1 Woche vorher im Rathaus.

Die Anmeldung muss durch einen Erziehungsberechtigten erfolgen und ist verbindlich. Gleichzeitig ist bei der Anmeldung der jeweilige Beitrag für die Veranstaltung zu bezahlen.

Bedenken Sie bitte, dass viele Veranstaltungen eine begrenzte Teilnehmerzahl aufweisen.

Die Veranstalter sind fast alle Privatpersonen und müssen Material und ähnliches kaufen. Deswegen wird es bei einer Absage später als drei Tage vor der Veranstaltung keine Rückerstattung der zuvor bezahlten Veranstaltungsgebühren geben.

Das Ferienprogramm hängt in der Schule an einer Ausstellungswand für alle interessierten Schüler und Eltern und wird auch öffentlich ausgelegt.

Wenn Sie ganz allgemein Fragen zum Ferienprogramm haben, können Sie sich gerne unter Tel. 08137 - 53 91 30 an Susanne Hartmann wenden.

Für einige Veranstaltungen werden noch Betreuer gesucht. Bitte wenden Sie sich auch hier direkt an die Gemeinde oder an Susanne Hartmann.

Aus der Bücherei

Osterhase verdrängt Ostergockel

Das Kinderbuch „Der Superhase“ stand im Mittelpunkt eines Bilderbuchkinos, zu dem Frau Hanrieder Schüler der 1. Klasse in die Bücherei eingeladen hatte. Hans Knabberraber, ein Hase, möchte unbedingt berühmt werden. Deshalb macht er alles anders als die anderen Hasen. Er frisst seine Mohrrüben im Kopfstand und behauptet schwimmen und sogar fliegen zu können. Nur durch Glück und Zufall überlebt er. Er wird wie ein Held gefeiert und findet zahlreiche Nachahmer. Viele Hasen ertrinken oder brechen sich das Genick. Damit man den berühmten Hasen gleich erkennen kann, macht sich Hans Knabberraber Knoten in die Ohren. Jetzt kann er nichts mehr hören. Ein Fuchs schnappt ihn sich und stellt fest, dass der „Superhase“ genau wie alle anderen Hasen schmeckt. Nur ein Denkmal, das

die anderen Hasen für Hans Knabberraber errichten, erinnert noch an ihn.

Es erfolgte eine lebhafte Diskussion mit der Feststellung, dass es im richtigen Leben oft nicht anders ist. Was machen viele Menschen, nur um berühmt zu werden?

Nach einem Lied, das die Eigenschaften des Superhasen in den Vordergrund rückte, bastelten die Kinder ein Osterkörbchen in Hasenform und staunten, als ein Osterhase ihre Körbchen mit Süßigkeiten füllte. Obwohl in Hohenkammer ja bekanntlich der Ostergockel die Ostereier bringt, musste es nach diesem lesenswerten Buch natürlich ausnahmsweise ein Hase sein, der diese Aufgabe in der Osterzeit zur Freude der Kinder erledigte.

Fritz Staudinger



Die drei Räuber

Anfang Juni lud Frau Hanrieder die zukünftigen Schulanfänger zum Bilderbuchkino „Die drei Räuber“ ein. Das Buch schrieb und gestaltete Tomi Ungerer, ein international bekannter französischer Grafiker, Schriftsteller und Illustrator, der ca. 80 Kinderbücher publiziert hat. In seinen Kinderbüchern zeigt er sich einfühlsam und lässt die Kinder eigenständig und selbstbewusst agieren. Bereits 1963 veröffentlichte er dieses Buch, das auch heute noch gern gelesen wird.

Es handelt von drei bösen Räufern, die Angst und Schrecken verbreiten. Als sie eines Tages auf das kleine Waisenmädchen Tiffany treffen, das ihnen gut gefällt, suchen sie auch noch andere unglückliche Kinder, für die sie ein prächtiges Schloss kaufen und

schließlich eine ganze Stadt gründen. Durch ausdrucksstarke Bilder, die passend zum Text gezeigt wurden, konnten die Schulanfänger mit Bauklötzen die Geschichte, der Handlung entsprechend, vertiefend rekonstruieren. Nach reger Diskussion erstellten sie abschließend eine Collage aus Moosgummi und Fotokarton, die einen Räuber im nächtlichen Wald zeigt.

Durch solche Veranstaltungen erfahren die Kinder eine Sprachförderung sowie die Motivation, Lesefreude zu wecken, um später Lesekompetenz zu erwerben.

Tomi Ungerer sagte einmal: „Ich brauche keine Kinderbücher, sondern gute Geschichten.“ Dieser Kinderbuchklassiker war eine davon.

Fritz Staudinger



Die Stadt der Waisenkinder mit den Türmen der drei Räuber wurde von den Kindern nachgebaut.

Schüler – Treffen in Hohenkammer

Nach 11 Jahren Pause trafen sich die Jahrgänge 1939, 1940 und 1941 zu einem Schülertreffen der Volksschule Hohenkammer. Von ursprünglich 93 Mädchen und Buben sind bereits 32 gestorben. Schließlich folgten 33 Personen der Einladung von Karl Strauß. Am Samstag den 21. Mai 2011, wurde diese Feier mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Johannes begonnen. Pater Josef Königer zelebrierte die hl. Messe und die Teilnehmer sangen zum Orgelspiel von Sybille Kreitmayer einige Lieder aus der Schubertmesse. Bei den Fürbitten wurde dann der bereits verstorbenen Lehrer, Religionslehrer, Mitschülerinnen und Mitschüler namentlich gedacht. Pater Josef Königer hat auch zum Ausdruck gebracht, wie schön und wie wichtig es

ist, wenn man so einen Tag, des Wiedersehens und der Freude, mit einem Gottesdienst beginnt.

Anschließend begab man sich in das Sportheim von Hohenkammer. Dort saß man in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen zusammen. Karl Strauß teilte den Anwesenden mit, wer krankheitsbedingt, oder wegen einem Auslandsaufenthalt oder wegen Terminschwierigkeiten nicht kommen konnte. Leider gab es aber auch einige die nicht in der Lage waren, entweder zu- oder abzusagen. Bis in die Abendstunden schwelgte man in Erinnerungen an längst vergangene Zeiten und gab der Hoffnung Ausdruck, dass das nächste Schülertreffen in spätestens 5 Jahren stattfinden sollte.



Pflanzentauschbörse am 30.04.2011

Am Samstag, den 30. April fand am Gemeindestadel die alljährliche Pflanzentauschbörse des Obst- und Gartenbauvereins statt. Mitglieder und Nichtmitglieder waren eingeladen, ihre ausgegrabenen Gartenschätze zu tauschen. Ca. 30 Leute kamen, und niemand ging mit leeren Händen nach Hause. Gärtner haben einen Pflanztrieb, der nur sehr schwer aufzuhalten ist.

Die nächste Aktion des Obst- und Gartenbauvereins wird der etwas andere „Blick über den Zaun“ am Samstag, der 02. Juli sein. Treffpunkt ist um 13:30 Uhr beim Feuerwehrhaus in Hohenkammer. Wer mag, kann mit dem Fahrrad fahren, ansonsten werden Fahrgemeinschaften gebildet.

Obst und Gartenbauverein
Hohenkammer



Georg Christoph Freiherr von Haslang – warum sollten wir Hohenkammerer ihn kennen?

Wenn wir den Renaissance-Innenhof des Hohenkammerer Schlosses schön finden, sein Flair bei Abendveranstaltungen schätzen – wie jüngst bei der Lesung der „Gauklerin von Kaltenberg“, – dann lohnt es sich, sich mit dem Erbauer dieses atmosphärischen Ortes zu befassen!

Wer also war er?

Er war ein Spross des Adelsgeschlechts derer von Haslang, die ab Mitte des 16. Jahrhunderts etwa 250 Jahre die Eigentümer des Schlosses Hohenkammer waren. Geboren am 25.9.1602 (gest. am 15.4.1684) war er der Sohn von Heinrich von Haslang – seines Zeichens bayrischer Hofrat und Pfleger zu Vilshofen – und der Barbara

von Closen. Verheiratet war er ab 1621 in erster Ehe mit Anna Katharina Echter von Mespelbrunn und ab 1635 in zweiter Ehe mit Maria Katharina von Fürstenberg aus der bedeutendsten Adelsfamilie des kurkölnischen Herzogtums Westfalen. Er war Vater von 13 Kindern.

Nach einem Studium in Ingolstadt wird Georg Christoph von Haslang bereits mit 19 Jahren, 1621, kurbayrischer Truchsess und Hofrat. 1622 wird ihm der Freiherrenstand zuerkannt und er bekleidet vielfältige Ämter (1635 Kämmerer, Hofmarschall, Erbhofmeister, 1639 bis 1662 Pfleger zu Pfaffenhofen, 1662 bis 1679 Pfleger zu Friedberg). Vor allem aber bewährt er sich als einer

der wichtigsten Berater und Ratgeber von Herzog Maximilian, dem ersten Kurfürsten von Bayern. Haslang wird 1645 zum Geheimen Rat ernannt und macht sich verdient als kurbayerischer Gesandter beim Reichstag zu Regensburg und in Wien und wird schließlich zum bayerischen Bevollmächtigten bei den Verhandlungen zum Westfälischen Frieden in Münster ernannt, gemeinsam mit dem Juristen Dr. Johann Adolf Krebs. Als Hauptgesandtem obliegt ihm in Münster der Aufbau guter Beziehungen zu den Verhandlungspartnern anderer Delegationen und Reichsfürsten, die Durchsetzung kurfürstlich-bayrischer Positionen sowie die offizielle Repräsentation Kurbayerns bei den Verhandlungen in Münster (vgl. Greindl 2006). 1647 hält er eine viel beachtete Rede in der Versammlung der katholischen Reichsstände (Corpus catholicorum). Wie sein sprachgewandter Kurfürst beherrscht auch er mehrere Sprachen in Wort und Schrift.

Nicht zuletzt war Haslang der Besitzer des Schlosses Hohenkammer, welches 1634 das gleiche Schicksal erlitt wie viele Landstriche in Bayern, z. B. das gesamte Ilm-, Glonn- und Ampertal, Erding, Kloster Scheyern, Indersdorf, die das schwedische Heer brandschatzend durchzog: „... das stattlich erbaute Schloß Hohenkammer mit aller Fahrnis an Gemälden, Kästen, Bettstätten, Sesseln nebst dem ganzen Bauhof (Viehhaus, Stadl, Stallungen und Richterhaus), alles gemauert und in gutem Zustand, niedergebrannt ...“ (zitiert nach Schlicker 2004, S. 157). Der Gesamtschaden in der Hofmark Hohenkammer belief sich laut einer von Haslang aufgestellten Liste auf 91394 Florin (= Gulden) (vgl. Goerge/Sieber 1984, 55). Für seine Verluste er-



hielt Georg Christoph von Haslang 1642 vom Kurfürsten 5000 Florin Gnadengeld (vgl. Hochhaus 1976, S.51). Er ließ das Schloss nach dieser immensen Zerstörung durch die Gräuel des Dreißigjährigen Kriegs in seiner heutigen Form herstellen. Ganz sicher galt seine Liebe und Aufmerksamkeit dem Wiederaufbau seines Schlosses. Wenngleich dieser in das Zeitalter des Barocks fiel, wurde dennoch der doppelte Arkadenhof noch im Stil der Renaissance gestaltet - sehr ähnlich italienischen Innenhöfen der Renaissance und auch dem markanten Innenhof der Alten Münze in München. Es liegt sogar die Vermutung nahe, dass sich der Freiherr von Haslang damit seine Wirkungsstätte als bayrischer Kämmerer in München auf dem Lande nachbaute.

Die Außenanlagen des Schlosses erhielten mit ihren im französischen Stil ornamental gestalteten Gärten, mit

Toren und kleinen Pavillons (heute nur noch auf alten Stichen von Hohenkammer zu sehen) und dem Wassergraben, der das Schloss als eines der wenigen bayerischen Wasserschlösser bis heute kennzeichnet, eine barocke Prägung – Wasseranlagen und Brunnen waren „in“ (vgl. Mayer 2008). Nun ist der Baustil des Hohenkammerer Freiherrn keine Besonderheit, denn in München und Umgebung entstanden zu dieser Zeit allerlei solch prächtiger Bauten (z.B. Nymphenburg, Schloss Schleißheim), die auch ein neues Lebensgefühl ausdrückten. Neue geistige und kulturelle Strömungen konnten mehr und mehr auch in Bayern Fuß fassen, die ständische Gesellschaft öffnete sich gegenüber Frankreich und übernahm frankophile Merkmale wie z.B. den Sinn für Baustil, Kunst und Theater.

Kurfürst Maximilian wird oft beschrieben als sehr sparsamer, aber stolzer Herrscher und ein „Fürst von höchster Urteilskraft und Klugheit... von seinen Untertanen aufs äußerste gefürchtet, weil er streng ist und ihm aufs Wort gehorcht werden muß...“ Er soll sich bevorzugt nach französischer Art gekleidet und sich ansonsten an das spanische Zeremoniell gehalten haben (Dollinger 1982, S. 93). An seine Amtsdienere und Räte stellte er große Anforderungen und achtete auch strengstens darauf, dass seine Gesandten nicht der allgemeinen Unsitte der Bestechlichkeit anheim fielen. Seinem Land Bayern konnte er trotz der Kriegswirren einen Modernisierungsschub verpassen (z.B. durch den Codex Maximilianeus) und seine Bedeutung erhöhen. Er hat sicher sehr viel von seinem engen Berater Haslang gehalten, ebenso wie sein Nachfolger Kurfürst Ferdinand Maria, der ihm aus Dankbarkeit und

Wohllwollen 1667 Gut Giebing schenkte.

Mit seiner Residenz in München gestaltete Kurfürst Maximilian bereits 1616 ein prachtvolles Stadtpalais, das nicht nur die Habsburger beeindruckte, sondern auch Bayerns Stellung Nachdruck verleihen sollte. Gut möglich also, dass der Freiherr von Haslang den herrschenden höfischen Lebensstil in seinem Schloss Hohenkammer ebenfalls verwirklichte. So lässt die gewählte Gestaltungsweise für Hohenkammer die Vermutung zu, dass der Freiherr einerseits ein barocker Mensch war und andererseits kraft seiner Ämter auch für seinen Lebensstil durchaus Gelder lockermachen konnte.

Sein Interesse galt jedoch nicht nur seinem Schloss: gemeinsam mit seiner Frau Maria Katharina hat er auch dafür gesorgt, dass die Ortschaft für seine Untertanen nach den Kriegswirren wieder instand gesetzt wurde und 1646 wurde auch zum Wohle der Kinder eine Schule erbaut.

Seine letzte Ruhestätte fand er in der Pfarrkirche von Hohenkammer.

Quellen:

Bayerische Raiffeisen-Zentralbank AG (Hrsg.), Schloß Hohenkammer. Hohenkammer und München 1975.

Dollinger, Hans, Bayern. 2000 Jahre in Bildern und Dokumenten. Prisma: Gütersloh 1982.

Goerge, Rudolf, Sieber, Johannes, Portrait einer Gemeinde. Hohenkammer. Freising 1984.

Greindl, Gabriele, Bayerns Anteil am großen Friedenswerk von 1648. In: AKADEMIE AKTUELL 04/ 2006, S. 13 – 23.

Hochhaus, Franz, SCHLOSS HOHENKAMMER. Vergangenheit. Gegenwart. München 1976.

Mayer, Christian, Göttlicher Himmel, fürstlicher Traum – Schloss Nymphenburg. In: Kämpner, Joachim u.a. (Hrsg.), München. Die Geschichte der Stadt. Süddeutsche Zeitung Edition München 2008, S. 103-105.

Schlicker, Walfred, Das Schloss von Hohenkammer und seine Schlossherren. In: Gemeinde Hohenkammer (Hrsg.), Chronica Chamara. Hohenkammer 2004.

Bodendenkmäler in der Gemeinde Hohenkammer

1. D-1-7535-0031

Siedlung der Bronze- und der Urnenfelderzeit

2. D-1-7535-0139

Untertägige Teile der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Vorgänger Kirche

3. D-1-7535-0030

Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung

4. D-1-7535-0022

Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung

5. D-1-7535-0023

Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung

6. D-1-7535-0033

Siedlung der Bronze- und Latènezeit

7. D-1-7535-0032

Siedlung der Latènezeit

8. D-1-7535-0034

Siedlung der Latènezeit und der römischen Kaiserzeit

9. D-1-7535-0035

Bestattungsplatz der Urnenfelderkultur

10. D-1-7535-0036

Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung

11. D-1-7535-0027

Bestattungsplatz des Mittelalters oder der frühen Neuzeit

12. D-1-7535-0028

Straße des Mittelalters oder der frühen Neuzeit

13. D-1-7535-0141

Turmhügel des Mittelalters

14. D-1-7535-0029

Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung

15. D-1-7535-0037

Siedlung der Bronze- und Latènezeit

16. D-1-7535-0021

Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung

17. D-1-7535-0140

Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung

18. D-1-7535-0026

Turmhügel des Mittelalters

19. D-1-7535-0025

Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung

20. D-1-7535-0024

Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung, daraus Funde der Hallstattzeit

Um die Bodendenkmäler besser einzuordnen hier eine kleine Zeitübersicht:

1800 - 700 v. Chr. Bronzezeit

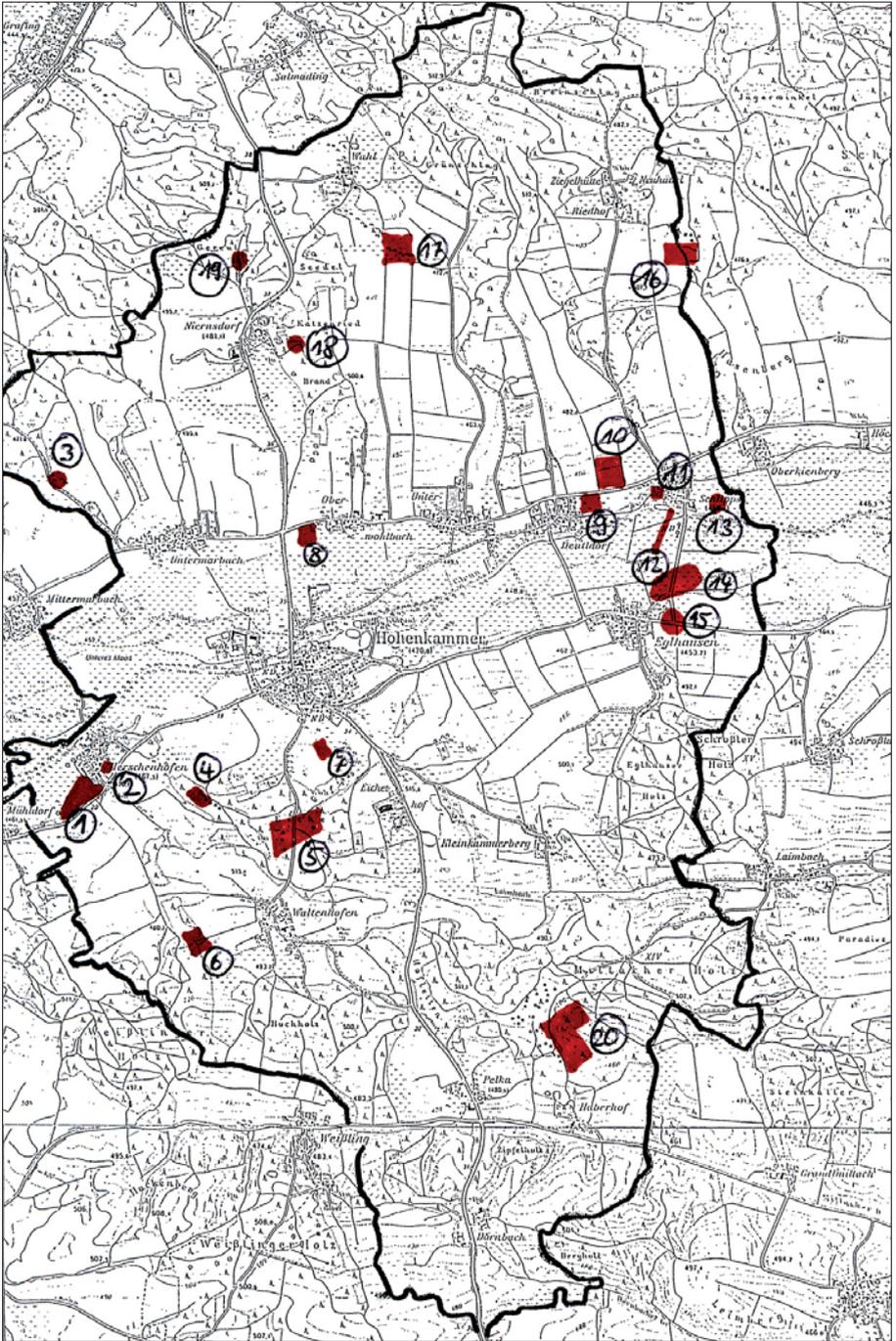
700 - 500 v. Chr. erster Abschnitt der Eisenzeit; Hallstattkultur

500 - 100 v. Chr. zweiter Abschnitt der Eisenzeit; Latènezeit

150 - 50 v. Chr. keltische Grabhügel und Viereckschanzen

15 v. Chr. - 450 n. Chr. Die Römer in Bayern

500 n. Chr. - 1500 n. Chr. Mittelalter



Ein Praktikant aus einer anderen Welt

Gespräch mit Herrn Martin Savadogo aus Burkina Faso, derzeit als Praktikant auf dem Eichethof

Red.: Lieber Herr Savadogo, herzlich willkommen hier in Hohenkammer. Wir hoffen, dass Ihnen das Gespräch nicht unangenehm ist. Dürfen wir Sie der Einfachheit halber Martin nennen?

Martin: Sehr gern, ich freue mich über dieses Gespräch.

Red.: Sie kommen aus Burkina Faso, einem der ärmsten Länder Westafrikas.

Martin: Wir sind ein sogenannter Binnenstaat und grenzen an fünf weitere Länder. Hier leben 16 Millionen Menschen auf 274.000 km². Ein großer Teil unseres Landes wird von der Sahelzone, einer der extremsten Trockengebiete Afrikas eingenommen. Unser Land lebt von der Agrarproduktion. 86% der Bevölkerung arbeitet im ländlichen Sektor.

Red.: Ihre Muttersprache ist französisch. Sie sprechen gut Deutsch. Wo und wie haben Sie unsere Sprache gelernt?

Martin: Nach meinem Studium der Landwirtschaft an der Universität von Bobo Dioulasso hörte ich von der Projektidee „Kampf gegen die Nahrungsmittelknappheit in Burkina Faso.“ Die GIZ (Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit) begleitet dieses Projekt und bietet Praktikanten die Möglichkeit eines Auslandsaufenthaltes, damit diese nach ihrer Rückkehr Netzwerke für eine verbesserte Agrarstruktur aufbauen. Ich beschloss mich dieser Aufgabe anzuschließen. So hatte ich an unserer Universität 45 Tage intensiv Deutschunterricht und kam zuerst nach Saarbrücken, um im

Rahmen der GIZ mein Deutsch zu verbessern, im Anschluss war ich in der Nähe von Leipzig, dann in Feldafing am Starnberger See, um dort Fachkurse zu besuchen. Der Schwerpunkt meines landwirtschaftlichen Studiums bezog sich auf Saatgutverbesserung in meinem Land und so war für mich der Eichethof ein idealer Ort, um meine Studien auch in der Praxis zu vervollkommen.

Red.: Welche Produkte werden in Ihrem Land angebaut und welche Probleme treten dabei auf?

Martin: Bei uns wird Mais, Hirse, Sorghum (Hirseart), Reis, Sesam, Baumwolle und Tabak angebaut. Gemüse meist nur für den Eigenbedarf und ggf. für kleine Märkte. Unsere Böden sind trocken, der Anbau erfolgt von Nov. – Juni: (30° - 45°), Juni bis Oktober ist Regenzeit. Der Ertrag ist extrem niedrig. 600 000 Kleinbauern müssen für 85% der Ernährung sorgen. Die Arbeit wird häufig von Frauen durchgeführt, die 15 Ct./Tag verdienen, was gerade für eine Mahlzeit reicht. Das soziale Gefälle ist extrem. Erzeugte Produkte erreichen oft die Abnehmer nicht, da Transport sowie Straßennetz insufficient sind.

Red.: Was fällt Ihnen besonders auf hier in Hohenkammer?

Martin: Die Freude, mit der die Leute hier in der Landwirtschaft arbeiten. Sie haben neue, intakte Landmaschinen und die Arbeit geht zügig vorwärts. Eine Fläche, die bei uns 3 Tage mit 5 Personen intensiv bearbeitet wird, wird hier in einer ½ Stunde mit den Maschinen bewältigt und der Ertrag ist ungleich höher. Bei uns

arbeitet man, nur um zu essen und das ist so wenig, dass Alte und Schwache, die nicht mehr fähig sind zu arbeiten, speziell Witwen, die von den Familien verstoßen werden, am Limit existieren.

Red.: Jetzt noch mal zu Ihrem Aufenthalt am Eichethof: wie lange bleiben Sie und welche Unternehmungen haben Sie gemacht?

Martin: Ich bleibe bis Ende August, dann gehe ich wieder nach Feldafing bis Ende Oktober und besuche mit anderen Praktikanten erneut Fachkurse und arbeite unser zukünftiges Projekt aus.

In Hohenkammer habe ich Spaziergänge gemacht, die Landschaft ist sehr schön. Das Klima im Sommer ist für mich angenehm.

Red.: Wie finden Sie unsere bayerische Küche?

Martin: Ich esse besonders gerne Wurst, natürlich Weißwürste, auch war ich schon eingeladen und habe Schweinebraten mit Knödel und Sauce gegessen; das war sehr gut.

Ich trinke gerne Bier, das kenne ich auch aus meiner Heimat. Dort findet man in der Stadt Büchsenbier importiert oder im Land hergestellt.

Die ärmeren Bauern brauen im kleinen selbst, wobei das Bier aus Hirse hergestellt wird.

Red.: Sie sind katholisch, gehören Sie damit einer Minorität an?

Martin: Ja, bei uns sind ca. 20% Katholiken, 40% Muslime

und 40% gehören afrikanischen Religionen an. Ich war hier in Hohenkammer schon in der Sonntagsmesse. Der Ablauf ist gleich, jedoch ist es hier in Bayern ruhig und getragen, während bei uns Choräle begleitend gesungen werden und auch getanzt wird.

Red.: Was sind Ihre zukünftigen Aufgaben in Burkina Faso?

Martin: In Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftsministerium werden wir in verschiedenen Unternehmen für eine Verbesserung des Saatgutes Sorge tragen, um den Ertrag zu steigern und somit eine Ernährungssicherheit zu bewirken, die speziell bei unserem Projekt der Randgruppe „alte Witwen“ gewidmet ist. Im Hinblick auf Grundbedürfnisse muss es auch in unserem Land möglich sein, dass die Ärmsten der Armen mindestens zwei Mahlzeiten am Tag haben. Das ist eines meiner Hauptziele nach meiner Rückkehr.

Red.: Vielen Dank Martin, für das interessante Gespräch und unsere besten Wünsche für Ihre Zukunft.

Red.



Die Ringelblume, zuverlässige Heilkraft aus dem Garten

Warme Sonnenstrahlen und lange Ferientage sorgen für Wohlbefinden und locken hinaus ins Freie. Nicht nur für unsere Kinder ist die sonnige Ferienzeit aufregend, sondern auch für unser größtes Sinnesorgan, die Haut. Sonnenbrand, Insektenstiche oder kleinere Hautverletzungen durch Freizeitaktivitäten können lästige Begleiter der unbeschwerten Sommerwochen sein. In diesen Situationen ist die Heilkraft der Ringelblume, die sich besonders im Bereich der Haut entfaltet, ein wahres Geschenk der Natur.

Ursprünglich stammt die *Calendula officinalis*, so der lateinische Name, aus dem Mittelmeerraum und wurde zur Zeit der Kreuzzüge auch in unseren Breiten heimisch. In leuchtenden Gelb- und Orangetönen grüßt sie von Juni bis Oktober den Spaziergänger aus vielen Gärten. Aus dem geringelten Samen keimt es sehr leicht und schnell. Die Ringelblume treibt ein kräftiges Kraut heran, herb, aromatisch und harzig riechend, wenn man es mit den Fingern streift. Der Stängel ist behaart und verästelt, trägt glattrandige Blätter und die für die Familie der Korbblütler charakteristischen, klar strukturierten Blüten.

Die Heilwirkung in den Blüten ist vielfältig und steckt in Saponinen, ätherischen Ölen, Glykosiden, Carotinoiden, Bitter- und Schleimstoffen. Für den heilenden Effekt werden Tees, alkoholische Auszüge oder Salben zubereitet. Die Hauptdomäne der Ringelblume ist dabei die Wundbehandlung. Sowohl bei leichteren Hautverletzungen als auch bei

schlecht heilenden, eitrigen Wunden kommen Zubereitungen aus *Calendula officinalis* zum Einsatz. Auch Entzündungen an Schleimhäuten, zum Beispiel im Mund, bessern sich häufig durch Calendula-Essenz, einem alkoholischen Auszug aus Ringelblumenblüten, die mit etwas Wasser verdünnt zu Mundspülungen verwendet wird.

Besonders in der Reisezeit sollte das in Apotheken erhältliche „Wund- und Brandgel“ stets fester Bestandteil des Urlaubsgepäcks sein. Neben der Ringelblume finden sich darin Auszüge unter anderem aus Arnika, der kleinen Brennnessel und dem antimikrobiell wirkenden Silber. Das Gel lindert Juckreiz und Entzündungen nach einem zu ausgiebigen Sonnenbad, sowie nach Insektenstichen und unterstützt zuverlässig die Wundheilung.

Astrid Schmid, Heilpraktikerin



Rezept aus der Landfrauenküche gegen rissige Hände, Schunden und Schürfwunden

In der Volksmedizin ist eine einfache Rezeptur für Ringelblumensalbe bis heute erhalten.

Elisabeth Wolf, Bäuerin aus Wahl, stellt einmal im Jahr diese Salbe her:

Ich erhitze 80 Gramm Schweineschmalz, bis es flüssig ist. In das flüssige Schmalz gebe ich nun so viele Ringelblumenblütenblätter, wie darin Platz finden.

Die Mischung wird 5 Minuten gekocht, danach lasse ich sie abkühlen.

Am nächsten Tag wird das Fett wieder verflüssigt und nochmals werden Ringelblumenblütenblätter zugegeben. Wiederum lasse ich die Mischung 5 Minuten kochen, bevor ich sie abseihe und in kleine Tuben oder Tiegel fülle, um sie bei Bedarf griffbereit zur Hand zu haben.

Elisabeth Wolf

